

75 Jahre



**TURNERSCHAFT
INNSBRUCK**

1945 - 2020



Turnerschaft Innsbruck
Obmann Mag. Daniel Pichler

Wiesengasse 20

6020 Innsbruck, Tirol, Österreich

office@turnerschaftinnsbruck.at www.turnerschaftinnsbruck.at

ZVR: 348604964

Mitglied der SPORTUNION Tirol

Festbroschüre

anlässlich des

75-jährigen Jubiläums

der

Turnerschaft Innsbruck



Zum Geleit!

Von B wie Badminton bis V wie Volleyball – die Turnerschaft Innsbruck steht seit 75 Jahren für ein vielfältiges Angebot sowohl im Breiten- als auch im Spitzensport. Mit rund 5.000 Mitgliedern ist die Turnerschaft auch einer der größten Sportvereine unseres Landes.

International ist Tirol als Austragungsort zahlreicher Großevents wie etwa Olympischen Spielen oder Weltmeisterschaften im Rodel- oder Radsport bekannt. Doch das Sportland Tirol wird genauso geprägt durch die Leidenschaft der vielen Amateursportlerinnen und -sportler, die mit Freude und Begeisterung die unterschiedlichsten Sportarten ausüben. Getragen und unterstützt werden sie dabei von Vereinen wie der Turnerschaft Innsbruck.

Besonders hervorheben möchte ich an dieser Stelle die Rolle der Turnerschaft in der Kinder- und Jugendarbeit. Der gemeinsame Sport bietet nicht nur den perfekten Ausgleich zur Schule, sondern stärkt den Teamgeist und das Zusammengehörigkeitsgefühl. Doch auch Seniorinnen und Senioren finden im Verein zahlreiche Angebote, um sich im Alter fit zu halten und Gemeinschaft zu erleben.

Mein Dank gilt dem Vorstand unter Obmann Daniel Pichler sowie allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in der Turnerschaft Innsbruck dafür sorgen, dass Jung und Alt auf ihre sportlichen Kosten kommen. Ich gratuliere herzlich zum 75-jährigen Jubiläum und wünsche für die weitere Zukunft des Vereins alles Gute.

Ihr
Günther Platter
Landeshauptmann von Tirol



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Sportbegeisterte,

seit nunmehr 75 Jahren ist die Turnerschaft Innsbruck mit ihrem vielfältigen Breiten- und Spitzensportangebot sowie über 5.000 aktiven Mitgliedern der größte Sportverein Tirols. Zu diesem Vereinsjubiläum und zu all dem, was in diesen 75 Jahren Großes geleistet wurde, darf ich als Sportlandesrat auf das Herzlichste gratulieren! Ich bedauere wirklich sehr, dass die Feierlichkeiten zum Jubiläum coronabedingt nicht mehr in diesem Jahr stattfinden können.

Die TI hat mit 17 Sektionen und Trainings für jede Altersklasse und körperliche Fitness etwas zu bieten: Sei es Bogensport, Fechten, Leichtathletik, Tischtennis, Volleyball oder Tanzen – für jede und jeden ist etwas Passendes dabei. Der Sport hat einen wichtigen Stellenwert in unserer Gesellschaft und schafft einen Ausgleich zu unserem oft so stressigen Alltag. Die Turnerschaft Innsbruck kommt den Tirolerinnen und Tirolern dabei mit ihrem breitgefächerten und bunten Angebot entgegen und leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Gesundheit der Tiroler Bevölkerung.

Die hervorragenden Leistungen im Spitzensport der letzten Jahre, unter anderem von Peter Penz im Rodeln sowie von Krisztian Gardos im Tischtennis, beweisen, welche hervorragenden Talente die Turnerschaft Innsbruck in ihren Reihen hat. Mit ihrer reichhaltigen Auswahl an Sportarten und den außerordentlichen Leistungen im Spitzensport trägt die TI wesentlich zum sportlichen Image Tirols bei.

Besonders bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Vereinsfunktionärinnen und -funktionären sowie bei allen Mitgliedern der Turnerschaft Innsbruck für ihr Engagement. Ich wünsche weiterhin viel Spaß beim Training sowie erfolgreiche und unfallfreie Wettkämpfe.

LHStv Josef Geisler
Sportreferent des Landes Tirol



Foto Aichner

75 Jahre im Zeichen des Sports

In den letzten 75 Jahren hat die Turnerschaft Innsbruck, mit ihren über 5.000 Mitgliedern der größte Sportverein Tirols, einen wichtigen Beitrag zum Ruf Innsbrucks als eine Stadt des Sports geleistet. Dies belegen nicht nur die großartigen Erfolge im Leistungs- und Spitzensport: die Turnerschaft Innsbruck hat in diesen Jahrzehnten viele erfolgreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Olympischen Spielen, Jugendspielen, Paralympics, Welt- und Europameisterschaften entsandt und zahlreiche österreichische Meistertitel errungen. Dies belegt vor allem auch ihr beliebtes Angebot im Breitensport. In jedem Alter von Kindern und Jugendlichen bis hin zu den SeniorInnen - und in den verschiedensten Sparten bietet die Turnerschaft Innsbruck die Möglichkeit sich sportlich zu betätigen und damit etwas für die persönliche Fitness und Gesundheit zu tun.



Dies alles ist nur durch die anhaltende Begeisterung der Vereinsmitglieder für ihren Sport möglich und ihre daraus resultierende Bereitschaft, sich auch in vielen Stunden ehrenamtlich für diesen einzusetzen. Diesen möchte ich auch besonders zu diesem Jubiläum gratulieren und gleichzeitig für ihr Engagement Danke sagen. Ich hoffe, Sie können dieses Jubiläum auch bald gemeinsam feiern.

Georg Willi
Bürgermeister der Landeshauptstadt Innsbruck

A handwritten signature in black ink that reads "Georg Willi". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Herzlichen Glückwunsch zum 75. Jubiläum!

Die Turnerschaft Innsbruck steht seit 75 Jahren sowohl für Breiten- als auch Spitzensport in der Landeshauptstadt, in Tirol, in Österreich, eigentlich weltweit, denn ihre Mitglieder haben Sportgeschichte geschrieben. Olympiasieger und Weltmeister kommen aus ihren Reihen, die Anzahl an errungenen Staats- und Tiroler Meistertiteln durch Aktive der TI ist so hoch, dass sie fast nicht mehr zählbar sind. Somit ist es mir als Sportreferentin der Stadt Innsbruck eine große Freude, dem Traditionsverein zu seinem 75-jährigen Bestandsjubiläum meine herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln!



Solch beeindruckende Erfolge kommen nicht von ungefähr. Generationen von ehrenamtlich engagierten Frauen und Männern haben diese Entwicklung zum größten Sportverein Tirols möglich gemacht. Sie haben sich gemeinsam mit allen Aktiven und deren Angehörigen über die sportlichen Erfolge gefreut, sind aber auch mutig und aufopferungsvoll durch die schlechten Tage gegangen und haben der Turnerschaft ein Antlitz gegeben, um das sie viele Vereine in Österreich beneiden. Danke dafür! Herauszustreichen ist neben den zahlreichen Erfolgen im Spitzensport das polysportive Breitensportangebot, das es allen, von Jung bis Alt, ermöglicht sich zu bewegen, sich körperlich (neu) zu entdecken und die Freude am Sport auszuleben. Nicht zuletzt hat die Turnerschaft Innsbruck durch die Vermittlung dieses sportlichen Lebensgefühls einen großen Anteil daran, dass Innsbruck das Prädikat einer Sportstadt erhalten hat und seine Bevölkerung seit Generationen so sportlich und bewegungsaffin ist. Die Turnerschaft Innsbruck ist der Stadt Innsbruck und all ihren Bürgerinnen und Bürgern ein stets verlässlicher Partner und verkörpert den Sport in seiner allgemeinen und besten Erscheinungsform, für alle.

Ich gratuliere zu allem, was in den letzten 75 Jahren an Großartigem geleistet wurde, und wünsche uns allen, dass die Turnerschaft Innsbruck in Zukunft weiterhin die gesteckten Ziele für Spitzen- wie Breitensport erreicht. Ich bin mir sicher, dass dieser Verein mit seinen talentierten Aktiven, ausgezeichneten Coaches, engagierten Funktionärinnen und Funktionären und der begeisterten Anhängerschaft auch beim 100-Jahr-Jubiläum eine beeindruckende Bilanz vorlegen wird können.

Alles Gute zu 75 Jahre Turnerschaft Innsbruck und alles Gute für die kommenden Jahre!

Eure
Elli Mayr
Amtsführende Stadträtin für Sport

A handwritten signature in red ink that reads "Elli Mayr". The signature is written in a cursive, flowing style.

Eins für alle: Das Herz des Breitensports pulsiert seit 75 Jahren

Dass die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG seit vielen Jahren Partner der Turnerschaft Innsbruck ist, hat mehrere gute Gründe. „Eins für alle“ trifft nicht nur den motivierenden Kern der IKB, täglich für die Innsbruckerinnen und Innsbrucker zu arbeiten. „Eins für alle“ trifft auch den Kern der Turnerschaft Innsbruck, die mit ihrem Breitensportangebot tausenden Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit gibt, ihren Sport mit Freude zu leben. Die Turnerschaft Innsbruck ist auch Basis für sportliche Höchstleistungen und beweist mit den Spitzenplätzen ihrer Sportler/-innen bei internationalen Wettkämpfen, welche Erfolge erzielt werden können, wenn sie mit Konzentration und Durchhaltevermögen angestrebt werden. Auch hier sehe ich Parallelen zur IKB, deren Mitarbeiter/-innen permanent vom positiven Ehrgeiz angetrieben sind, gemeinsam noch besser zu werden. Bewegung und Motivation zum Wohle der Innsbruckerinnen und Innsbrucker – das sind die Ziele, die Turnerschaft und IKB verbinden.



DI Helmuth Müller
Vorsitzender des Vorstands der IKB

Die Turnerschaft Innsbruck bewegt

- mit ihren zahlreichen sport-, erlebnis- und gesundheitsorientierten Angeboten eine Vielzahl von Menschen aus Innsbruck und Umgebung;
- durch die zahlreiche und auch erfolgreiche Teilnahme ihrer Sportler*innen an den von den Tiroler Fachverbänden durchgeführten Landesmeisterschaften und Cupbewerben den Wettkampfsport in Tirol;
- aufgrund der hervorragenden Leistungen ihrer Sportsektionen mit der Teilnahme in Mannschafts- und Teambewerben in den höchsten Ligen Österreichs, der Nominierung ihrer Sportler*innen in diverse Nationalkader sowie vieler Erfolge bei Österreichischen Meisterschaften und Cupbewerben den Leistungssport in Österreich;
- mit hervorragenden Rangplatzierungen bei internationalen Bewerben bis hin zu Weltmeister*innen und Olympiasieger*innen den internationalen Spitzensport.



Die Turnerschaft Innsbruck hat in ihrer bewegten 75-jährigen Vereinsgeschichte den Sport und viele Menschen bewegt, sie tut dies auch in ihrem Jubeljahr und darüber hinaus auch mit Sicherheit in der Zukunft.

In diesem Sinne darf ich die Glückwünsche der SPORTUNION Tirol, die von unseren Pastpräsidenten HR Dr. Alois Prazeller (1952 – 1989) sowie Sen. Präs. i. R. Dr. Hubert Schir (1989 – 2000) an die Turnerschaft Innsbruck zu früheren, vergangenen Geburtstagen überbracht wurden, aufrichtig und gerne zum 75er wiederholen - dies mit einem besonderen Dank an alle ehrenamtlich Tätigen, die für den Gesamtverein und die vielen Sektionen der Turnerschaft in unterschiedlichen Funktionen Verantwortung übernommen haben sowie auch an die vielen Helfer*innen, die im Hintergrund wichtige und wertvolle Arbeit für die große Sportgemeinschaft der Turnerschaft Innsbruck geleistet haben und leisten.

Univ.-Prof. Dr. Günther Mitterbauer
Präsident der SPORTUNION Tirol

Das Team der SPORTUNION Tirol bedankt sich dafür, dass einige ihrer vielen Angebote eines zukunftsorientierten Sports von der Turnerschaft Innsbruck angenommen und umgesetzt werden.

Speziell betrifft dies folgende Bereiche:

Jugendliche für sportliche Aktivitäten zu begeistern und ihren Bewegungsumfang zu erhöhen. Hier beteiligt sich die Turnerschaft Innsbruck mit einigen ihrer Sektionen seit 5 Jahren an der Aktion KIGEBE (Kinder gesund bewegen), einem österreichweiten Projekt des Sportministeriums, das von der SPORTUNION Tirol in Kooperation mit ihren Vereinen und zahlreichen Schulen und Kindergärten erfolgreich umgesetzt wird. Der Beitrag der Turnerschaft Innsbruck ist dabei im Schuljahr 2018/2019 mit 500 betreuten Bewegungseinheiten in Innsbrucker Schulen ein hoher, selbst im CovidKrisenschuljahr 2019/2020 konnten Übungsleiter*innen der Turnerschaft Innsbruck an 10 Schulstandorten im Raum Innsbruck in insgesamt 390 Bewegungseinheiten viele Schüler*innen „bewegen“ und für den Sport begeistern.

Aus- und Fortbildung von Trainer*innen und Übungsleiter*innen, um unabhängig von Leistungsniveau, Alter oder auch Sportart qualitätsgesicherte Sportangebote anbieten zu können. In diesem Bemühen um eine gute Qualifizierung ihrer Übungsleiter*innen finden sich daher in den diversen Sportakademie Kursen der SPORTUNION (z.B. ÜL-Kurs für Ski alpin) immer wieder auch „TI-ler*innen.

Rahmenprogramm für spezielle Veranstaltungen

Von der Turnerschaft Innsbruck werden traditionell immer wieder Großveranstaltungen (z.B. Stadtlauf) für die Innsbrucker Bevölkerung durchgeführt. Zur Tradition zählt es auch, dass hier immer wieder die SPORTUNION Tirol mit „aktiven Rahmenprogrammen“ eingebunden ist.

Für Respekt und Sicherheit

Die Turnerschaft Innsbruck bekennt sich zu einer pädagogisch orientierten Vermittlung von Bewegung und Sport – und dies in Wertschätzung und Achtung der persönlichen Würde all ihrer Mitglieder und Kursteilnehmer*innen. Mit der Unterzeichnung des Ehrenkodex der SPORTUNION wurde ein sichtbares Zeichen dieses ethischen Anspruchs der Turnerschaft Innsbruck gesetzt.

75 Jahre Turnerschaft Innsbruck sind auch 75 Jahre Verbundenheit mit der SPORTUNION Tirol. Möge diese Verbundenheit mit der neuen Symbiose WG 20 noch lange andauern.

Liebe Sportbegeisterte!

Als Vorstand der Abteilung Sport erfüllt es mich mit großer Freude, dass die Turnerschaft Innsbruck ihr 75. Vereinsjubiläum begeht. Die Fülle der Aufgaben in den 17 Sektionen reicht von der Ausbildung im Breiten- und Spitzensport und ist verbunden mit einer Vielzahl von Serviceleistungen. Ob Training oder Wettkämpfe, Ligabetrieb oder die Organisation von Veranstaltungen wie der Innsbrucker Stadtlauf, die Anforderungen werden vom Vorstand und den Sektionsleitern/innen kompetent und professionell umgesetzt und stets weiterentwickelt.

Die Ehrentafel in den Sportarten Rodeln und Tischtennis mit den internationalen Erfolgen bei Olympischen Winterspielen, Welt- und Europameisterschaften mit 11 Medaillen durch Peter Penz und Krisztian Gardos sind die Visitenkarte der Turnerschaft Innsbruck und somit auch für das Sportland Tirol.

So möchte ich an dieser Stelle allen Verantwortlichen für ihren Einsatz meine Anerkennung und meinen Dank aussprechen. Ohne Sie könnte sich der Sport mit all seinen Anforderungen wie Fördersystem, Ausbildung, Regelwerke, Dienstleistungen nicht weiterentwickeln.



Mit sportlichen Grüßen,
Reinhard Eberl

Leiter Abteilung Sport der Tiroler Landesregierung

75 Jahre Turnerschaft Innsbruck (TI)

Innsbruck ist Tourismusstadt, Kulturstadt, Studentenstadt... - und selbstverständlich Sportstadt. Dieses Attribut gehört aber in erster Linie den Innsbrucker Sportvereinen. Denn durch das Engagement unzähliger Funktionäre (im Vorstand, als Trainer*innen, etc.) wird eine wertvolle Leistung für Menschen jedes Alters erbracht. Wir zählen aus rund 45 anerkannten Tiroler Fachverbänden rund 350 Innsbrucker Verbandsvereine. Der größte Sportverein Innsbrucks ist aber die Turnerschaft Innsbruck mit ihren 17 Sektionen.



An dieser Stelle darf ich seitens des Sportamtes ganz herzlich zum 75. Geburtstag gratulieren und mich für euer wertvolles Engagement bedanken. Seit über 35 Jahren begleitet mich die Turnerschaft Innsbruck beruflich. Eine Vielzahl an Sektionsleiter*innen und vielen weiteren engagierten Vereins Helfern, erfolgreichen Sportler*innen durfte ich persönlich kennen und wertschätzen lernen. Euer breites Angebot bietet vielen Innsbrucker*innen (und Bewohner*innen der Nachbargemeinden) die Gelegenheit, sowohl in einer Sektion als auch im Gesamtverein ein kräftiges Vereinsleben spüren zu können, verbunden mit hochqualitativer Sportausbildung. Ebenso freue ich mich für euch, dass die Turnerschaft Innsbruck gemeinsam mit der Union Tirol in der Wiesengasse 20 eine neue Heimstätte finden konnte. Seitens des Sportamtes durften wir in den letzten Jahrzehnten eine Vielzahl von ti-Veranstaltungen begleiten, die ohne eure Initiative einfach nicht stattfinden würden. Danke, dass ihr eine wesentliche Stütze des Innsbrucker Sports seid! So möchte ich abschließend sowohl allen Sportlerinnen und Sportlern, als auch dem Verein, dem Vorstand und den Trainer*innen auch für die nächsten Jahrzehnte alles Gute wünschen.

Mit sportlichen Grüßen
Romuald Niescher

Leiter des Sportamtes der Stadt Innsbruck

Zum GELEIT

In meinem Vorwort in der Festbroschüre anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Turnerschaft Innsbruck im Jahre 1995 habe ich mit Freude und Stolz unter anderem festgehalten, dass unsere Turnerschaft immer schon ein Großverein war, der mit seinen zahlreichen Sportsparten die vielfältigen Interessen der Bevölkerung der Stadt Innsbruck abzudecken suchte und auch abdeckte, allen Altersstufen, vom Kind bis zum Senior, eine Heimstätte bot und auch immer „erste Adresse“ für die nach sportlichen Spitzenleistungen strebenden Menschen über die Grenzen der Stadt hinaus war. Die Aufgeschlossenheit, aber auch die kritische Distanz aller Verantwortlichen in der Turnerschaft Innsbruck zu den neuen Entwicklungen im Sport bedingten es, dass in all den Jahrzehnten zum einen eine kontinuierende Aufwärtsentwicklung erfolgen konnte, zum anderen aber auch Krisensituationen im organisatorischen und finanziellen Bereich stets vermieden werden konnten.



Seit damals sind 25 Jahre ins Land gezogen. Die eingangs erwähnten Grundsätze blieben erhalten. Vieles hat sich in dieser Zeit aber in der Gesellschaft, in der Einstellung zum Leben, aber auch im Sport geändert. Frauen und Männer, alle die in verantwortungsvollen Funktionen tätig waren und heute noch sind, haben sich diesen Anforderungen gestellt, in das Vereinsleben vorbildlich eingebracht, so dass unsere Turnerschaft sich so wie eh und je als Garant und Vorbild für die Weiterentwicklung des Sportes in unserem schönen Land Tirol ausweist.

Dafür sei allen aus ganzem Herzen gedankt. Ihr könnt stolz darauf sein und mit ganzer Zuversicht in die sportliche Zukunft unserer Turnerschaft Innsbruck blicken.

Dr. Hubert Schir
Obmann der TI von 1967 bis 1989

Mit der Geschichte der Turnerschaft verbinde ich viele schöne, persönliche und familiäre Erinnerungen. Mein Vater war als junger Siebzehnjähriger bei der Neugründungssitzung der TI – der Vorgängerverein wurde aus politischen Gründen im Jahre 1938 aufgelöst - in der Hofburg dabei. In den Folgejahren turnte er erfolgreich für die TI, nahm an zwei Olympischen Spielen teil und lernte meine Mutter beim Vorturnen kennen. Immer wieder berichteten mir meine Eltern von ihren wunderbaren Zeiten bei der Turnerschaft. So war es nicht verwunderlich, dass ich bei der TI jahrelang Volleyball spielte, durch meinen Vorgänger Dr. Hubert Schir in die Vereinsorganisation immer mehr eingebunden wurde und dann 27 Jahre lang Obmann sein durfte. In dieser Zeit wuchsen meine Kinder in der TI auf und übten beinahe jede angebotene Sportart aus. Viele sportliche Sternstunden, wie der Doppelolympiasieg von Doris und Angelika Neuner, eine Halle voll mit begeisterten Kindern oder eine Gruppe von jugendlichen Skifahrern, die nach einem tollen Skitag vergnügt in den Vereinsbus einstiegen, ließen mich schnell alle Mühen und Sorgen vergessen. So sehr sich der Sport, vor allem der Spitzensport, ändert, so bleibt die TI ihren Grundwerten immer treu und versucht, ein erstklassiges, breit gefächertes Sportangebot zur Verfügung zu stellen, das neben dem Breitensport auch dem Spitzensport in ihren Möglichkeiten Raum bietet. Trotz unserer Größe ist das stolze Gefühl, ein „TI-ler“ zu sein, bis heute bei unseren Mitgliedern aufrecht.



Mit der Übersiedlung der Tennis- und Beachanlage von der Reichenau in die Wiesengasse ging ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Durch die Schaffung einer Tennis- und Beachanlage samt Halle, einem Büro für die Sportunion und für die TI und einem Vereinslokal, das in Restaurantform geführt wird, steht uns endlich ein ganzjähriges Vereinszentrum zur Verfügung, das den Zusammenhalt innerhalb des Vereines noch mehr stärkt. Die Größe und Vielfältigkeit unseres Vereines jahrzehntelang aufrecht zu erhalten war nur mit unzähligen Funktionären, Helfern, Freunden und Unterstützern möglich. Diesen gebührt der Dank der aktiven Sportlerinnen und Sportler.

Unser Obmann Mag. Daniel Pichler und sein tolles Team sind der sichere Garant dafür, dass unsere Turnerschaft auch in den nächsten Jahren ihre einmalige Stellung im Tiroler Sport weiter behalten wird.

Dr. Christian Girardi
Obmann der TI von 1989 bis 2016

Liebe Freunde der Turnerschaft Innsbruck!

Unsere Turnerschaft feiert in diesem Jahr ihren 75. Geburtstag. Es ist für mich eine besondere Ehre, in diesen Tagen der Turnerschaft als Obmann vorzustehen. Coronabedingt können wir heuer leider den Geburtstag unserer Turnerschaft nicht entsprechend feiern. Ich hoffe und wünsche mir, dass wir das „Geburtstagsfest“ im Jahr 2021 nachholen können.



Die Turnerschaft hat sich in den letzten 75 Jahren zu einem Großverein mit 17 Sektionen und zahlreichen Breitensportgruppen entwickelt und hat hierbei stets versucht und es verstanden, den Breiten- und Spitzensport unter einen Hut zu bringen. Auf diesen jahrzehntelangen „Balanceakt“, neben der Unterstützung und Betreuung von Leistungssportlern auch der breiten Bevölkerung ein umfangreiches und abwechslungsreiches Sportangebot unterbreiten zu können, können wir wirklich stolz sein. Besonders erfreulich ist, dass der Breitensport wirklich boomt und wir auch in den letzten Jahren zahlreiche Kleinkinder und Jugendliche für den „Sport“ begeistern bzw. gewinnen konnten.

Auch im Hochleistungssport durften wir in den letzten Jahren wieder erfreuliche Erfolge unserer Sportler bejubeln. Peter Penz (Sektion Rodeln) und Krisztian Gardos (Sektion Tischtennis) konnten nachstehende herausragende Erfolge erzielen:

Peter Penz, Olympische Spiele:

2018	Pyeongchang	Doppelsitzer	Silber
2018	Pyeongchang	Mannschaft	Bronze

Krisztian Gardos, Paralympics:

2016	Rio	Herren Einzel	Bronze
------	-----	---------------	--------

Ohne entsprechende finanzielle Unterstützung wären derartige Erfolge nicht möglich bzw. könnten wir der breiten Bevölkerung nicht ein derart attraktives Sportangebot unterbreiten. Mein besonderer Dank für die jahrelange Unterstützung gilt daher insbesondere dem Land Tirol, der Stadt Innsbruck, der Sportunion Tirol sowie unserem Hauptsponsor Innsbrucker Kommunalbetriebe AG.

Abschließend möchte ich allen ehrenamtlichen Funktionären von ganzem Herzen für ihre jahrelange Tätigkeit danken, ohne deren unermüdlichen und unentgeltlichen Einsatz die Aufrechterhaltung des breit gefächerten Sportangebotes nicht möglich wäre. Mein besonderer Dank gilt unserem langjährigen Kassier Karl-Heinz Staudt, der auch diese Jubiläumsbroschüre wieder mit großem Engagement und Einsatz erstellt hat.

Aufbauend auf dem Fundament der letzten 75 Jahre werden wir auch zukünftig versuchen und uns bemühen, unsere Stellung im Tiroler Sport zu bewahren und ein möglichst breites und vielfältiges Sportangebot unterbreiten zu können.

Euer Daniel Pichler

Gründung

Am 2. Mai 1908 wurde der Vorgängerverein der Turnerschaft Innsbruck, der "Christlich-deutsche Turnverein Innsbruck" im großen Saal des Akademikerhofes gegründet. Damals wurde im Verein nur geturnt.

1914 trat man dem neu gegründeten "Christlich-deutschen Turnerbund" (heute Sportunion Österreich) bei. Unter anderen war auch Bürgermeister Franz Fischer viele Jahre Obmann des Vereins.

Im Zuge des Anschlusses Österreichs an Deutschland im Jahr 1938 wurde der Verein zwangsweise aufgelöst.

Innsbruck, 3. Mai. (Gründung eines christlich-deutschen Turnvereines.) Im großen Saal des schönen Akademikerhofes (das katholische Vereinshaus Innsbrucks) fand Samstag Abend die Gründungsversammlung des christlich-deutschen Turnvereines „Franz Thurner“ statt. Birta 70 Herren, viele Universitätsstudenten, fast alle Mitglieder des kathol. kaufm. Vereines „Burgundia“, so auch mehrere Teilnehmer des kathol. Arbeitervereines waren in schöner Eintracht mit Begeisterung und Eifer an dieser Gründung tätig. Der wackere Festredner Herr Jurist Artur Weber begeisterte in flammenden Worten die Versammelten für die schöne Idee eines christlichen Turnvereines. Redner empfahl auch mit Recht unter allgemeiner Zustimmung aus Lokalpatriotismus, den jungen christlichen Verein „Franz Thurner“ zu taufen. War ja doch der 1879 verstorbene Franz Thurner ein wackerer, echter und wahrer Jünger des Turnvaters Jahn, der Hauptgründer des I. Innsbrucker Turnvereines und der Feuerwehr.

Ausschnitt aus dem Tiroler Anzeiger vom 3. Mai 1908

Euer Hochwohlgeboren!
Lieber Turnbruder!

Der christlich-deutsche Turnverein Innsbruck erlaubt sich Euer Hochwohlgeboren zu dem am 5. und 6. Juni 1909 stattfindenden

I. Stiftungsfeste

geziemend einzuladen.

Für den christlich-deutschen Turnverein:

Oskar Enrich
1. Schriftführer.

Dr. Karl Busch
1. Vorstand.



Programm:

Samstag, den 5. Juni:

Schlag 1/29 Uhr abends: Festkneipe (Herrenabend) im Saale des Akademikerhauses.

Sonntag, den 6. Juni:

9 Uhr früh: Stiftungs- und Gedächtnismesse in der Fürstkapelle der Jesuitenkirche.

10 Uhr früh: Frühstück im Gastgarten des Akademikerhauses. (Inoffiziell.)

Nachmittags Familienausflug der Mitglieder und deren Gäste nach Lans. Treffpunkt dortselbst im Gasthause „Zur Traube“ (Jfferwirt) bis spätestens 3 Uhr nachmittags.

Hierauf gemütliche Unterhaltung.

Zu diesem Ausfluge sind die P. C. Angehörigen der unterstützenden und ausübenden Herren Mitglieder freundlichst eingeladen.

Bei ausgesprochen schlechter Witterung entfällt der Familienausflug.



10 Jahre TI

Unser erstes Jubiläum wurde im Jahr 1955 gefeiert. Am 19. November fand ein Festabend im Hotel Maria-Theresia unter dem Motto "10 Jahre Union, 10 Jahre Turnerschaft Innsbruck" statt. Paul Bergmeister war damals Obmann der TI, HR Prazeller Präsident der TI und Landesobmann der Union.

Im Jahr des Jubiläums veranstaltete die TI u.a. die Tiroler Turnmeisterschaften (Teilnehmer waren Prof. Fetz, Dr. Wolfgang Girardi), einen "Amtswalterausflug" nach Südtirol, einen Ball, ein internationales Tischtennisturnier, die Tiroler Fechtmeisterschaften und einen Ball.



Einzug d. Ehrengäste:
LR. DR. TSCHIGGFREY
MIT FR. BERGMEISTER
BEZ. HPTM. DR. NOBL



DR. GIRARDI



PROF. FETZ

25 Jahre TI

Wer sportliche Ambitionen hatte, konnte diesen 1970 in 12 Sektionen und im Breitensport nachgehen. Insgesamt hatte die TI damals 2520 Mitglieder. Im Bereich des Breitensports gab es 11 Kindergruppen, 5 Knaben-, 6 Mädchen-, 12 Frauengymnastik-, 21 Männergymnastik-, 2 Familienturngruppen und 2 Gruppen mit Tischtennisfreizeitspielern. 125 ehrenamtliche FunktionärInnen, TrainerInnen und anderweitige sportbegeisterte MitarbeiterInnen hielten den Betrieb aufrecht.

Der **Turnrat** setzte sich zusammen aus: Präsident Dr. Alois Prazeller, Obmann Dr. Hubert Schir, Obmann-Stellvertreter Dr. Hans Rainer, Kassier Walter Kaftan, Schriftführer Armin Bernwick, Jugendwart Josef Reitmeier, Kulturwart Paul Bergmeister, Beiräte Maria Kaltschmid, Dir. Anna Huber, Dr. Erich Zemmer, Ing. Hubert Spieß und den Sektionsleitern Herbert Konzett (Badminton), Erwin Gasser (Basketball), Prof. Hans Tiefenbacher (Bergsteigen), Ing. Herbert Thurner (Bob), Dr. Aldo Cussiol (Fechten), Dr. Oskar Opatril (Handball), Ferdinand Gold (Leichtathletik), Pepi Isser und Helmut Öttl (Rodeln), Robert Kleißl (Schilaul), Ludwig Hupfau und Horst Köchl (Tischtennis), Josef Reitmeier (Turnen) und Dr. Heinz Wechsler (Tennis).



Die Jugend in den Turnabteilungen

Kindergruppen: Unter der Führung von bewährten und geschulten Lehrkräften bestehen innerhalb des Vereines zur Zeit 11 Kindergruppen im versuchspflichtigen Alter bis zur 2. oder 3. Klasse Volksschule. Etwa 400 Kinder werden in städtischen Turnhallen in allen Stadtteilen Innsbrucks einmal in der Woche 90 Minuten betreut und mit leichten Übungen und Gemeinschaftsspielen vertraut gemacht. Einen Querschnitt ihrer Leistungen zeigen dann die Kinder beim jährlich stattfindenden Turn-, Sport- und Spielfest im Spätherbst in der Leitzbeporthalle ihren Angehörigen. Der „Nikolobesuch“ und die „Kinderfestsch“ sind aufregende Höhepunkte im jährlichen Programmablauf.

Knaben- und Mädchengruppen: In 5 Knaben- und 8 Mädchengruppen, die auf alle Stadtteile verteilt sind, werden von der TI etwa 110 Knaben und 160 Mädchen im Alter von 10 bis 14 Jahren einmal wöchentlich unter der Leitung von fachkundigen Vorturnern erfaßt. Dies ist hier



eine ausgesprochene Arbeit in der „Breite“. Nur ganz wenige Talente, die aus der Masse herausragen, werden in die Leistungsgruppen „geführt von Fr. Karin Marberger und Sepp Reitmeier, übergeführt, wo sie in die Geheimnisse des „Kunstturnens“ eingewiesen werden.

Jungturnerriege: Unter der Führung des Jugendwartes der TI, Fachlehrer Sepp Reitmeier – selbst ein hervorragender Kunstturner der Nationalmannschaft in den sechziger Jahren – besteht eine schlagkräftige Jungturnerriege, bei der einige begeisterte Talente zu berechtigten Hoffnungen Anlaß geben.

Jungturnerinnenabteilung: Fr. Karin Marberger hat in mühevoller Arbeit eine Gruppe von lernbegeisterten Mädchen aufgebaut, die bei künftigen Wettkämpfen der Jugend sicher auch gute Plätze erzielen werden. Diese aussergewöhnlichen Leistungsgruppen müssen zweimal in der Woche je zwei Stunden mindestens üben, wenn sie Aussicht auf Placierungen in den vorderen Rängen haben wollen.



- Folgende Sportsektionen führen Jugendabteilungen:**
- Badminton ... für Schüler(innen), Burschen und Mädchen
 - Basketball ... für Schüler(innen), Burschen und Mädchen
 - Fechten ... für Schüler(innen), Burschen und Mädchen
 - Handball ... für Schüler und Burschen
 - Leichtathletik ... für Schüler(innen), Burschen und Mädchen
 - Handball ... für Schüler(innen), Burschen und Mädchen
 - Schilaul ... für Schüler(innen), Burschen und Mädchen
 - Tennis ... für Schüler(innen), Burschen und Mädchen
 - Tischtennis ... für Schüler(innen), Burschen und Mädchen

Frauengymnastikgruppen: Einen stets wachsenden Zulauf bekommen unsere 12 Gymnastikgruppen für Frauen und Mädchen. Neu ins Leben gerufen wurde das „Hausfrauenturnen am Vormittag“ jeden Dienstag und Donnerstag um 9:30 Uhr im Kennedyhaus. Etwa 400 Frauen und Mädchen machen von unserer Einrichtung in Dienste der Volksgesundheit regen Gebrauch.



Männergymnastikgruppen: Nicht weniger als 21 Männergruppen finden sich einmal in der Woche zusammen, um innerhalb von 2 Stunden leichte Gymnastik und anschließend Gemeinschaftsspiele zu absolvieren als Ausgleich für sonst geringe körperliche Bewegung im Berufsleben. Für jeden Neuankommling läßt sich eine passende Gruppe finden.

Sektion Tennis

Sektionsleiter Dr. Heinz Wechsler

Wenn auch die Sektion Tennis noch nicht 25 Jahre der Turnerschaft Innsbruck angehört, so besteht sie doch bereits seit dem Jahre 1958. Die Sektion wurde von Doktor Erich Zemmer, Ing. Hopf, Saurat Dipl.-Ing. Angerer, Dipl.-Vw. Leitner und dem langjährigen Kassier des Tiroler Tennisverbandes, Herrn Hermann, im Mai 1959 gegründet, wobei die damalige Anlage in der Radetzkystraße über sechs Plätze neben einem bescheidenen Klubhaus, welches von der Österreichischen Turn- und Sportunion, Landesverband Tirol, auf Pachtgrund der Stadtgemeinde Innsbruck errichtet wurde, verfügte. Die Anlage wurde für rund 90 Mitglieder projektiert. Im Laufe der vergangenen zehn Jahre hat der Mitgliederstand inklusive der Jugendlichen die Zahl von 300 bereits überschritten, weshalb im Jahre 1969 ein Umbau des Klubhauses unbedingt erforderlich war, wobei die Sektion Tennis erhebliche Mittel beigesteuert hat. Schon 1965 unter der Leitung von Baumeister Ing. Gurschler wurden drei neue Spielplätze errichtet, so daß nunmehr insgesamt neun Spielplätze neben einer Tenniswand für den Spielbetrieb zur Verfügung stehen.

Im Kampfsport hat die Sektion Tennis bereits ab 1960 ursprünglich in der Bezirkliga an der Vereinsmeisterschaft teilgenommen und nach Aufstieg in die Landesliga jahrelang dortselbst den ersten Platz eingenommen, was zweifelslos für die Spielstärke der ersten Herrenmannschaft spricht. Aber auch die Kampfmannschaft der Damen nimmt in der Landesliga seit Jahren einen guten Mittelplatz ein. Ein besonderes Anliegen der Sektion Tennis ist die Jugendförderung, wofür jährlich namhafte Beträge aufgewendet werden und teilweise zwei Trainer durch Monate hindurch kostenloses Trainerstudium an talentierte Jugendliche aller Altersstufen erteilen.



Anlässlich des 25jährigen Jubiläums der Turnerschaft Innsbruck brachte die Sektion Tennis die Tiroler Einzelmehrschicht 1970 zu Pfingsten auf ihrer Anlage in der Radetzkystraße zur Durchführung.

Willy Schmid – bewährtes Mitglied der Sektion Tennis.

Der bis 1964 als Eishockeyspieler aktive Willy Schmid – in seiner Zeit als Mannschaftskapitän gewann der IEV fünfmal

hintereinander den Staatsmeistertitel – ist auch ein bekannter Spitzenspieler im Tennis. Seit 1964 ist Herr Schmid Mitglied der Sektion Tennis und in den vergangenen sechs Jahren ständiges Mitglied der ersten Kampfmannschaft. Seit 1967 in der Seniorenklasse spielend, gelang ihm 1969 der „große Wurf“, als er seinen „ewigen“ Rivalen Dr. Spieß vom IEV, der 1965 Europameister im Herrendoppel und 1969 Österreichischer Staatsmeister in der Seniorenklasse wurde, sowohl in der Tiroler Seniorenmeisterschaft als auch in der Innsbrucker Stadtmeisterschaft besiegte. In der Rangliste 1970 für Tirol bei den Senioren rangiert unser Willy auf dem ersten Platz vor Dr. Spieß als regierender Österreichischer Seniorenmeister.

Gesamtansicht der UNIK-Sportanlage Reibhaus mit 9 Tennisplätzen



Diese Seite wurde in Anerkennung der vorbildlichen Aufbauarbeit in den Jugendabteilungen vom amtsführenden Stadtrat für Schule, Kultur und Sport der Landeshauptstadt Innsbruck und Landesjugendreferenten für Tirol, Direktor Arthur Haidl, gewidmet.

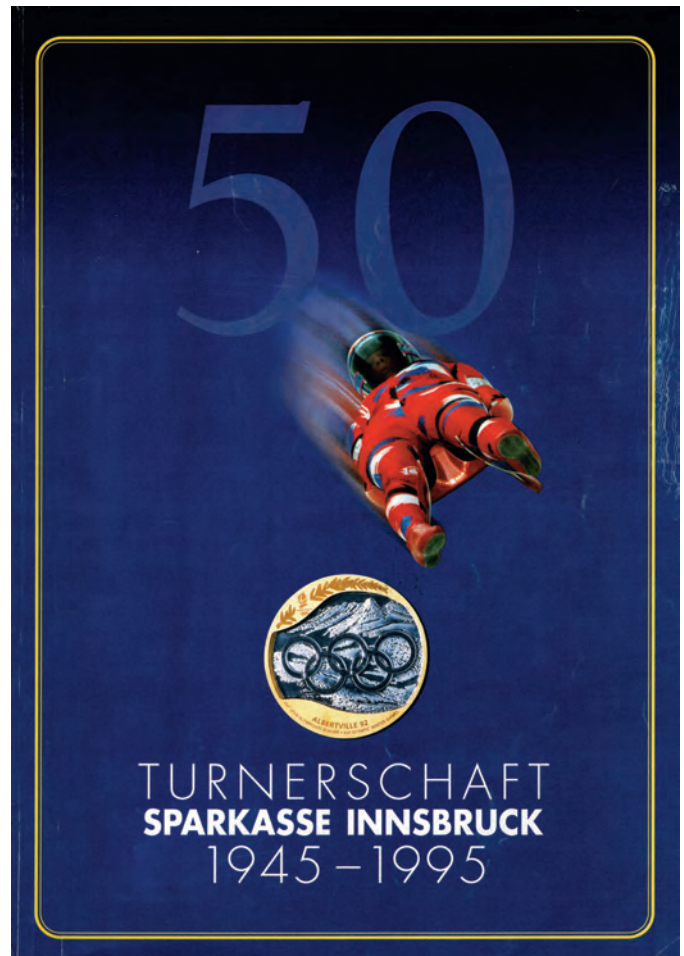
50 Jahre TI

Mit einem breit gefächerten Programm (hauptsächlich sportlicher Natur) feierte die Turnerschaft Innsbruck ihren fünfzigsten Geburtstag (siehe Ausschnitte unten). In zahlreichen Sitzungen wurde das Programm fixiert und in vielen Stunden lernten sich die Sektionsleiter, die sich sonst nur bei den Sitzungen und Jahreshauptversammlungen trafen, bei gemeinsamen Vorbereitungs- und Aufbauarbeiten (z.B. Trampolin vor dem Goldenen Dachl für die Skiakrobatik) näher kennen. Der Zusammenhalt im Vorstand wurde dadurch deutlich gestärkt!

Zwei Artikel aus der Jubiläumsbroschüre 1995 sind auf den folgenden zwei Seiten zu finden, da sie die Geschichte der TI in den frühen Jahren so gut und mit viel Herz beschreiben, wie man es nicht besser machen kann (Mag. Alois Prazeller und Dr. Wolfgang Girardi).

Der Vorstand im Jubiläumsjahr: Ehrenpräsident Mag. Alois Prazeller, Präsident Dr. Hubert Schir, Obmann Dr. Christian Girardi, Obmannstellvertreter Dr. Peter Kaltschmid und Ernst Schönthaler, Kassierin Burgl Rittler, Schriftführerin Gabriele Coll.

Sektionsleiter: Brigitte Schiermayr (Badminton und Bergsteigen), Dr. Mario Sarcletti (Basketball), Günther Fritz (Bob), Marcus Robatsch (Fechten), Dr. Hugo Bonatti (Freestyle), Josef Scharmer (Leichtathletik), Ruth Oberhöller (Rodeln), Mag. Elisabeth Müller (Schi), DI Bernd Reimond (Tennis), Karl-Heinz Staudt (Tischtennis), Susanne Rieder-Wriesnegger (Turnen), Ing. Michael Falkner (Volleyball).

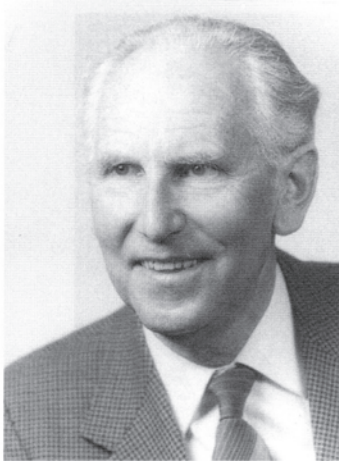


**PROGRAMMABLAUF
DER 50-JAHRESFEIER DER
TURNERSCHAFT
SPARKASSE
INNSBRUCK
SAMSTAG, 24. JUNI 1995**

- 9.30 Uhr Treffpunkt der Turnerschaftler auf dem Landhausplatz
- 10.30 Uhr Einzug in die Altstadt
- 10.45 Uhr Vorstellungen der einzelnen Sektionen in der Altstadt
- 12.30 Uhr Absprung der Fallschirmspringer der Sektion Schi

- 13.00 Uhr Abfahrt der Gründungsmitglieder zum Mittagessen und Auszug der Sportler aus der Altstadt
- 13.15 Uhr gemütliches Beisammensein der Gründungsmitglieder im Restaurant Archiv
- 14.30 Uhr Beginn der einzelnen Turniere
Badminton Leitgebhalle
Basketball Landessportheim
Volleyball Universität, Hötting West, BRG Reithmannstr.
- 20.00 Uhr Tischtennis Reithmannhalle „Tirol-Cup“ (Tischtennissgala)
- 20.00 Uhr Sommernachtsfest im Kongresshaus mit „Bändhaus“

Ausschnitt aus der 50 Jahre Festbroschüre:



Hofrat Dr. Alois Prazeller

50 Jahre Turnerschaft Innsbruck

Die Geschichte der Turnerschaft Innsbruck beginnt eigentlich an dem Tag, da ihr Vorgängerverein, der Christlich-Deutscher Turnverein Innsbruck, im März 1938 aus politischen Gründen aufgelöst worden war. Dieser war damals ein Turnverein mit Handball-, Leichtathletikgruppen und den sogenannten Wehrturnern. Der Obmann war 1938 der damalige Bürgermeister von Innsbruck, Franz Fischer, geschäftsf. Obmann Alois Prazeller. Schon an diesem bitteren Tag der Auflösung war der „harte Kern“ des Vereines entschlossen, sportliche Kameradschaft und Freundschaft nicht einfach aufzugeben, sondern trotz völliger Aussichtslosigkeit der damaligen Lage, die Verbindung untereinander weiterhin aufrecht zu erhalten. Immer wieder gab es ein Zusammentreffen ehemaliger Mitglieder, und selbst während des Krieges traf man sich zu gemeinsamen Bergtouren und Schifahrten.

Als sich dann gegen Ende des Krieges die Entwicklung der politischen Lage abzuzeichnen begann, trafen sich die Freunde des ehemaligen CDTV - leider waren allzu viele nicht mehr zurückgekehrt - zu neuem Beginn und gründeten 1945 die Turnerschaft Innsbruck.

Die Namen der ersten Stunde waren u.a.:

BERGMEISTER Paul	LÜFTNER Willi	†
GOLD Ferdinand	PETZER Rita	
HOPPICHLER Josef	PRAZELLER Alois	†
HUBER Anna	SCHWENNINGER Ferdl	†
KAHRER Gustl	STEINEGGER Luis	†
KITTINGER Hubert	TIEFENBACHER Hans	†
KLEISSL Emmi	TRENTINAGLIA Frieda	
KLEISSL Roman		

Neben dem allgemeinen Turnen als Basis des Breitensportes wurden für den Leistungssport Sektionen gegründet, deren Mitglieder österreichweit Spitzenleistungen erreichten und Sportgeschichte schrieben. Die Sektionen Turnen, Handball, Fechten, Schilaf, Tischtennis, Sportschießen und Leichtathletik waren nicht nur Aushängeschilder der TI, sondern auch des Sportes in Österreich überhaupt. Aber auch die sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen der TI waren mehr als bemerkenswert (Franz Fischler Gedächtnislauf auf der Seegrube), Leichtathletik-Meetings am Tivoli, Tischtennisveranstaltungen (Edelweißturnier), die Bälle der TI (Max Greger) u.v.a.m.

Über Organisation, Leistung und alle anderen Aktivitäten der TI seit 1945 wurde in der Festschrift „25 Jahre TI 1945 - 1970“ ausführlich berichtet. Die vorliegende Festschrift befaßt sich hauptsächlich mit der allgemeinen Entwicklung des Vereines und den sportlichen Erfolgen ab 1970. Im einzelnen werden die Berichte der Sektionen ein genaues Bild der TI entwerfen.

Wie im Leben überhaupt, sind der Sport und damit auch die Sportvereine einer ständigen Veränderung unterworfen. Leistung, Interessen ändern sich und die Wandlung der Gesellschaftsstruktur, nicht zuletzt auch die wirtschaftliche Entwicklung spiegeln sich im Leben eines Sportvereines wider. Ehemalige Sportarten werden von neuen abgelöst, die Gemeinschaft eines großen Vereines verlagert sich auf einzelne kleinere Einheiten, die Sektionen. Der absolute Spitzensport löst sich aus dem Vereinsleben heraus, die ehrenamtlichen Mitarbeiter bleiben zwar nach wie vor die Grundlage, werden aber doch deutlich zurückgedrängt, Managemant und andere „moderne Begriffe“ lösen die bisherigen Organisationsformen ab. Eines aber ist geblieben, und das ist der Mensch, der Sportler und der Funktionär mit fachlichen und charakterlichen Eigenschaften und Leistungen. Wo Menschen mit ehrlicher Begeisterung und persönlichem Einsatz am Werk sind, finden sich auch das Verständnis für die Gemeinschaft, die Freude am Sport und die entsprechenden Leistungen.

Die TI hatte immer das Glück, in ihren Sportlern und Funktionären solche Menschen zu finden. Ihre Mitgliederzahl, die Anzahl der Funktionäre sind ständig gestiegen und die sportlichen Leistungen reihen sich immer wieder würdig in das sportliche Geschehen unserer Stadt ein.

Im heurigen Jubiläumsjahr 1995 hat der Verein ca. 5.000 Mitglieder, 13 Sektionen und 80 Funktionäre. „Turnerschaftler“ sind in vielen Sportverbänden und Organisationen vertreten, sind Vorsitzende oder Mitglieder des Landessportrates, des Gemeinderätlichen Sportausschusses, der Bundesleitung der Österr. Turn- und Sport-Union und zahlreichen Fachverbände.

Die derzeitige Führung der TI mit Dr. Christian Girardi an der Spitze, einem sehr engagierten Turnrat und zahlreichen Mitarbeitern sind Garant dafür, daß der Verein seine bemerkenswerten Leistungen der vergangenen 50 Jahre fortsetzen und damit nach wie vor ein wichtiger Faktor im sportlichen und gesellschaftlichen Leben unserer Stadt bleiben wird.

Hofrat Dr. Alois Prazeller

Ausschnitt aus der 50 Jahre Festbroschüre:



Dr. Wolfgang Girardi

Natürlich sollte man nicht in der Vergangenheit kramen, sondern an die Zukunft denken. Trotzdem sei mir - ausnahmsweise - ein Blick zurück in eine große Zeit der Turnerschaft erlaubt. Wir waren damals - in den 50er und 60er Jahren - noch junge Burschen, besessen von der Idee des Sports. Die Turnerschaft war kein Verein im üblichen Sinn, sie war eine große Familie. Jeder kannte jeden (und jede!). Wenn etwa am Sonntag die Handballer auf dem Klosterkasernenplatz gegen die „Önipontaner“ spielten, feuerten die Fechter, Turner, Leichtathleten, Skifahrer und mit ihnen ihre Freundinnen „ihre“ Mannschaft an, als ginge es um die Weltmeisterschaft. In der Mannschaft spielte der robuste, starke Egon Schöpf, die legendäre Skikanone, neben dem Mittelstürmer Julo Kunz, seit Jahren Klinikchef in Graz, der stets elegante Walter Deutschmann, heute Oberarzt bei Julo in Graz, dann der Spieß „Goggi“, wieselflink und fintenreich, neben ihm der hochtalentierte Allrounder und Weltklaseschwimmer Günther Pajek, und als Turm in der Schlacht der lange und starke Albrecht Kurt. Hinten in der Verteidigung versuchte der langjährige Sekretär der Turnerschaft Erwin Dernier den Nationaltorhüter Reinhard Sukkert vor starken Würfeln zu schützen. Reinhard war berühmt wegen seiner eindrucksvollen „Paraden“. Auch er war später Arzt (in Linz), und Erwin, der stets gutmütige und fröhliche Sekretär der TI, ist leider vor ein paar Jahren verstorben. Nach dem Spiel saß man beieinander, freute sich über den Sieg oder tröstete sich über eine Niederlage hinweg.

Die Fechter der Turnerschaft waren in Österreich eine Klasse für sich. Werner Plattner, der längste in der Mannschaft, der immer freundliche und lebenswürdige Hans Neuschmid, später Chef der Fulpmer Werke, Heinz Lechner, heute Anwalt in Innsbruck, und der etwas mollige Heinz Putzl waren ein Team, das keine österreichische Konkurrenz zu fürchten hatte und das sich heute über die Erfolge der jungen TI-Fechter sicher sehr freut.

Wenn am Tivoli eine Leichtathletikveranstaltung stattfand, traf sich selbstverständlich die gesamte Turnerschaft. Der Schneider Bruno lief in seinem kämpferischen Stil die 1500 m ein paar mal in Rekordzeit, Franz Fritz war mehrfacher Rekordhalter und österr. Meister im Stabhochspringen und im 110 m Hürdenlauf, jahrelang ungeschlagen in Österreich, Heini Hofbauer war Rekordhalter im Weitspringen und im 100 m Lauf, Ilse Steinegger im Hochsprung, Arthur Stüble, ein exzelerter Langstreckler, begeisterte die Zuschauer genauso wie das Universaltalent Edi Miller, der leider viel zu früh verstorben ist. Es waren herrliche Zeiten. Doping kannte man nicht, nur

ehrliehen, sauberen Sport, wie er auch heute in der TI üblich ist. Sektionsleiter war damals Ferdl Gold, ein Fanatiker der Leichtathletik, der heute noch als 80-jähriger täglich auf dem Sportplatz steht - leider für einen anderen Verein. Zehnmal war die Turnerschaft Innsbruck Österreichs Mannschaftsmeister in der Leichtathletik!

Und erst die Skifahrer: Da gab es die Rikki Mahringer, heute Rikki Spieß, eine der besten Läuferinnen der Welt, neben ihr die ebenso hübsche, blonde Dagmar Rom, in Innsbruck nur „Daggi“ genannt, zweifache Weltmeisterin, dann der Haudegen Egon Schöpf, Seriensieger in großen Rennen, die Brüder Ernst und Hubert Spieß....eine Weltklassemannschaft in den Reihen der TI.

Die „Nordischen“ mit dem Superspringer Walter Steinegger und den Langläufern Karl Rafreider und Ossi Schulz (beide auch Olympiateilnehmer) sollten wir nicht vergessen.

Was aber wäre die „Turnerschaft“ gewesen ohne die Turner. Aus Vorarlberg kam „Fiede“ Fetz zu uns, heute Univ.Prof. in Innsbruck, aus Wien Herbert Jenik, der „Berti“, in Innsbruck selbst waren Walter Müller, die „Muhme“, der talentierte Sepp Reitmaier, den wir den „Sabl“ nannten, der bärenstarke Hermann Watzunger, dann der spritzige Beno Weithas und schließlich ich selbst. Die Wettkämpfe waren stets ein feierliches Ereignis, das im Stadttheater(!) zelebriert wurde. Die Turnerschaftler waren über Jahre hinaus die beste Mannschaft Österreichs, einige turnten bei Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften, wurden auch mehrfache österreichische Meister. Ja, das waren schon Zeiten, an die wir uns gern zurückerinnern. Kein Zweifel, die Turnerschaft hatte es damals leichter als heute. Sie war ein Zentrum des Leistungssports, zog junge Sportlerinnen und Sportler an, weil es in ihren Reihen viele sportliche Vorbilder gab. In uns allen brannte eine heilige Begeisterung. Sport war für uns das Leben. Wir waren auch nicht reich oder gar übersatt. Die Turnerschaft war unsere zweite Heimat. Wer immer an der Hofburg vorbeiging, versäumte es nicht, auf einen Sprung zum „Erwin“ hinauf zu schauen – auf einen Tratscher. Der damalige Sekretär der Turnerschaft war mehr als ein Sekretär. Er war der Freund von uns allen, stets freundlich, hilfsbereit und fröhlich. Und über ihm thronte der „Praz“, ein geborener Obmann, heute noch Ehrenpräsident der TI.

Wenn ich jetzt noch erwähne, daß der Turnerschaftsball ein städtisches Großereignis war, auf das wir uns monatelang freuten, und daß wir fast alle unsere späteren Frauen bei den beliebten Turnerschaftskränzchen gefunden haben, möchte ich Schluß machen mit meinem Rückblick. Es soll ja nicht der Eindruck erweckt werden, daß wir in der Vergangenheit leben.

Die Vorstandsmitglieder

Obmann

F. Schwenninger (1945-1946)
M. Leimer (1946-1947)
HR Mag. Alois Prazeller (1947-1949)
Ferdinand Gold (1949-1951)
HR Mag. Alois Prazeller (1951-1957)
Paul Bergmeister (1957-1959)

HR Mag. Alois Prazeller (1959-1964)
Paul Bergmeister (1964-1967)
Dr. Hubert Schir (1967-1989)
Dr. Christian Girardi (1989-2016)
Mag. Daniel Pichler (2016 bis lfd.)



Der langjährige Vorstand vor der Übergabe an den neuen Turnrat im Dezember 2016 bei der Jahreshauptversammlung: v.l.n.r. Obmannstellvertreter Dr. Peter Kaltschmid, Obmann Dr. Christian Girardi, Obmannstellvertreter Mag. Robert Zangerl und Obmannstellvertreter Ernst Schönthaler



Der neue Turnrat ab 2016: v.l.n.r.: Kassier Karl-Heinz Staudt, Obmann Mag. Daniel Pichler, ObmannstellvertreterInnen Mag. Claudia Iglseider, Mag. Robert Zangerl und Mag. Michael Lamprecht

Präsident

Dr. J. Fink (1950-1967)
HR Mag. Alois Prazeller (1967-1988)
Dr. Hubert Schir (1988-2016)

Turnrat von 1995 bis heute:

Ehrenpräsident:

HR Mag. Alois Prazeller (1995-2002)

Präsident:

Dr. Hubert Schir (1995-2016)

Obmann:

Dr. Christian Girardi (1995-2016)
Mag. Daniel Pichler (2016 bis lfd.)

Obmannstellvertreter:

Dr. Peter Kaltschmid (1995-2016)
Ernst Schönthaler (1995-2016)
Mag. Robert Zangerl (2004 bis lfd.)
Mag. Claudia Iglseder (2016 bis lfd.)
Mag. Michael Lamprecht (2016 bis lfd.)

Kassier:

Ingeburg Rittler (1995-2002)
Karl-Heinz Staudt (2002-2018)
Barbara Ilmer (2018 bis lfd.)

Schriftführer:

Gabriele Coll (1995-2000)
Karl-Heinz Staudt (2000-2002)
Dr. Peter Kaltschmid (2002-2016)
Markus Heufler (2016 bis lfd.)

Veranstaltungen des Vorstands



Brigitte Wenter beim Service

In den Jahren 1995 bis laufend haben sich der Vorstand und die Sektionsleiter jährlich bei einigen Events getroffen. Regelmäßig wurde ein Tischtennisturnier gespielt, bei welchem auch meist Gäste (Sponsoren) bzw. der Leiter des Sportamts der Stadt Innsbruck, Romuald

Niescher, und einige der früheren Sektionsleiter und teilweise auch nahe Familienangehörige mitgespielt haben.

Einige Male traf man sich auf dem Kunsteisplatz in Völs zu einem Eishockeymatch, bei welchem sich die Damen des Turnrats mit ein paar fortgeschrittenen TI-Mitgliedern verstärkt haben um gegen die Herren zu zeigen, was sie drauf haben!



Auf der Kunsteisbahn mit Start nach dem Kreislauf konnten sich Mutige auch zweimal versuchen, wobei beim zweiten Mal die Bahn so sensationell schnell war, dass nach einigen Startern aus Sicherheitsgründen abgebrochen werden musste.



Auch einige Gokartrennen auf der Kartbahn Innsbruck haben gezeigt, wer zweispurig auf drehbaren Untersätzen die besten Zeiten vorlegen kann.

Im letzten Jahr gab es auch erstmalig einen Bewerb mit Bogen und Pfeil, vor dem es noch eine Einschulung gab. Alle Teilnehmer haben sich dabei, wie könnte es bei Sportlern anders sein, als sehr treffsicher erwiesen!

Olympische Spiele

			Gold	Silber	Bronze
1948	St. Moritz	Erika Mahringer			2
1952	Oslo	Dagmar Rom		1	
1964	Innsbruck	Reinhold Durnthaler (4er Bob)		1	
1968	Grenoble	Olga Pall	1		
1968	Grenoble	Durnthaler, Eder, Gruber (4er Bob)		3	
1992	Albertville	Doris Neuner	1		
1992	Albertville	Angelika Neuner		1	
1998	Nagano	Angelika Neuner			1
2018	Pyeongchang	Peter Penz		1	
2018	Pyeongchang	Peter Penz (Mannschaft)			1

Weltmeisterschaften

			Gold	Silber	Bronze
1948	St. Moritz	Erika Mahringer			2
1950	Aspen	Dagmar Rom	2		
1950	Aspen	Erika Mahringer		2	
1950	Aspen	Egon Schöpf			1
1952	Oslo	Dagmar Rom		1	
1962	Garmisch	Josef, Fritz, Heinrich u. Franz Isser (4er Bob)			4
1963	Igls	Reinhold Durnthaler (4er Bob)			1
1967	Alpe d'Huez	Reinhold Durnthaler (2er Bob)	1		
1968	Grenoble	Olga Pall	1		
1971	Cervinia	Gruber, Oberhauser (2er Bob)			2
1982	St. Moritz	Gert Elsässer	1		
1990	Altenmarkt	Dr. Hugo Bonatti			1
1991	Le Sauze	Christian Rijavec	1		
1992	Winterberg	Doris Neuner (Mannschaft)		1	
1993	Altenmarkt	Dr. Hugo Bonatti			1
1993	Calgary	Doris Neuner			1
1993	Calgary	Doris Neuner (Mannschaft)		1	
1993	Calgary	Angelika Neuner (Mannschaft)		1	
1995	Lillehammer	Angelika Neuner (Mannschaft)			1
1996	Altenberg	Angelika Neuner (Mannschaft)	1		
1997	Igls	Angelika Neuner			1
1997	Igls	Angelika Neuner (Mannschaft)	1		
2000	St. Moritz	Angelika Neuner (Mannschaft)			1
2007	Igls	Peter Penz (Doppelsitzer, Mannschaft)			1
2009	Lake Placid	Daniel Pfister			1
2009	Lake Placid	Daniel Pfister (Mannschaft)		1	
2009	Lake Placid	Peter Penz (Doppelsitzer, Mannschaft)		1	
2012	Altenberg	Peter Penz (Doppelsitzer)			1
2015	Sigulda	Peter Penz (Doppelsitzer)		1	
2016	Königssee	Peter Penz (Doppelsitzer, Sprint)		1	
2017	Igls	Peter Penz (Doppelsitzer, Sprint)		1	

Europameisterschaften

			Gold	Silber	Bronze
1964	St. Moritz	Durnthaler, Gruber (2er Bob)			2
1966	St. Moritz	Gruber, Eder (2er Bob)		2	
1967	Igls	Reinhold Durnthaler (2er Bob)	1		
1967	Igls	Durnthaler, Gruber, Eder (4er Bob)		3	
1968	Cervinia	Dellekarth, Witsch (2er Bob)			2
1969	Cervinia	Reinhold Durnthaler (2er Bob)	1		
1971	Vandans	Ruth Oberhöller			1
1978	Aurach	Ruth Oberhöller			1
1981	Igls	Gert Elsässer	1		
1982	Königssee	Gert Elsässer	1		
1983	Igls	Gert Elsässer		1	
1990	Altenmarkt	Dr. Hugo Bonatti			1
1992	Winterberg	Angelika Neuner			1
1992	Winterberg	Angelika Neuner (Mannschaft)		1	
1996	Sigulda	Angelika Neuner (Mannschaft)		1	
1998	Oberhof	Angelika Neuner (Mannschaft)			1
2002	Altenberg	Angelika Neuner (Mannschaft)			1
2005	Aarhus	Robert Gardos (Mannschaft)		1	
2005	Hinterstoder	Jaqueline Schreier			3
2010	Sigulda	Daniel Pfister			1
2012	Paramonowo	Peter Penz (Doppelsitzer)	1		
2013	Oberhof	Peter Penz (Doppelsitzer)			1
2015	Sotschi	Peter Penz (Doppelsitzer)		1	
2016	Altenberg	Peter Penz (Doppelsitzer)			1
2019	Moskau	Martin Ermacora			1

Paralympics

			Gold	Silber	Bronze
1992	Barcelona	Mag. Thomas Göller			1
1996	Atlanta	Mag. Thomas Göller (Mannschaft)		1	
2016	Rio	Krisztian Gardos			1
2018	Lasko (WM)	Krisztian Gardos			1

Summe der Medaillen bei Großereignissen

Gold	15
Silber	29
Bronze	43

Die großen Erfolge in letzter Zeit

Mit insgesamt 9 Medaillen bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften ist Peter Penz einer unserer erfolgreichsten Sportler. Er schildert uns seine Erinnerungen an die Olympiateilnahme 2018 (Silber mit nur 0,088 Sekunden Rückstand auf Gold):

Als wir zu den Olympischen Spiele angereist sind, waren wir top vorbereitet. Wir wussten ja schon, was auf uns zu kommt - es waren ja schon unsere zweiten Spiele.

Wir waren in dieser Saison im Weltcup schon sieben mal auf dem Podest, daher war das Selbstvertrauen vor der Anreise recht groß.

Olympische Spiele sind aber dann wieder etwas ganz anderes. Medien, Anreise und die Tatsache, dass es unsere letzten Spiele sein werden, haben mich aber auch wieder leicht nachdenklich gemacht.

Im Training ist es nicht besonders gut gelaufen, aber wir wussten ja, was wir konnten, deswegen sind wir ruhig geblieben und haben einfach weiter gemacht. Für das



Peter Penz mit Partner Georg Fischler und den beiden Medaillen

Rennen waren wir dann top motiviert und extrem zielstrebig. Dass David Gleirscher im Einzel schon die Goldmedaille gewonnen hatte, gab der gesamten Mannschaft extremen Spirit.

Als dann der Tag X da war, war die Anspannung doch größer als gedacht. Aber die Vorfreude war noch größer. Im Zeitpunkt des Wettkampfs gehen dir extrem viele Gedanken durch den Kopf. Diese dann zu ordnen und auf die Seite zu schieben, ist die größte Kunst des Moments.

Als wir dann nach dem zweiten Lauf durchs Ziel gefahren sind, fiel der ganze Druck weg und man empfindet nur mehr Freude!

Als Draufgabe gewannen wir dann noch die Bronzemedaille im Teambewerb!!

Vier Jahre harte Arbeit mit allen Höhen aber auch Tiefen haben sich auf jeden Fall ausgezahlt.

Peter

Krisztian erreichte bereits bei Jugendeuropameisterschaften einen 5. Rang und war jahrelang einer der besten Spieler Österreichs:

Da ich mich erst im letzten Moment qualifiziert habe, hatte ich keine spezielle Vorbereitung auf Rio. Was ich dann intensiv vor Rio gemacht habe, waren viele Physiotherapieeinheiten, vor allem speziell für die Hüfte. Nach 35 Jahren Erfahrung im Tischtennisport habe ich mich mehr auf meine körperliche Verfassung konzentriert als auf das Spielerische. Nach der Anreise in Rio hatte ich vorerst noch Probleme mit dem Jetlag und meinem Schlafrhythmus. Dazu kam, dass ich nur 5 Tage Zeit hatte um mich umzustellen und 2 mal am Tag intensives Training und Physiotherapie hatte. Von meinem



Gardos Krisztian bei der Siegerehrung in Rio nach dem Gewinn der Bronzemedaille

Bruder Robert bekam ich viele Infos und Tipps bezüglich Olympia.

Interessant war, dass ich nicht nervös war, weder vorher noch während des Spiels - wahrscheinlich auf Grund 35-jähriger Erfahrung im Spitzensport. Das womöglich wichtigste Spiel war gegen einen Bulgaren, gegen den ich noch nie gewonnen hatte. Aber nach diesem Sieg rückte die Medaille immer näher. Im Halbfinale hatte ich keine Chance. Im kleinen Finale gewann ich Satz 1 und 2 knapp. Der dritte Satz ging dann aber klar an mich - womit ich meinen größten Erfolg in meiner Tischtenniskarriere feiern konnte.

Krisztian

Österreichische u. Tiroler Meistertitel

In den ersten 75 Jahren hat die Turnerschaft Innsbruck in den Allgemeinen Klassen und in den Nachwuchsklassen insgesamt 736 österreichische und 4849 Tiroler Meistertitel gewonnen! Da in der Broschüre zum 50-jährigen Jubiläum die Auswertung nach Sportarten schon 6 Seiten in Anspruch genommen hat, kann diesmal nur mehr jeweils die Gesamtzahl der Titel pro Jahr in die

Aufstellung übernommen werden. Es wird aber in absehbarer Zeit eine Statistik auf unserer Website "www.turnerschaftinnsbruck.at" veröffentlicht werden, aus welcher die Erfolge der einzelnen Sektionen hervorgehen.

Bezüglich der internationalen Erfolge waren jedenfalls die Rodler am erfolgreichsten, gefolgt von den Schifahrern.

Jahr	ÖM	TM	Jahr	ÖM	TM	Jahr	ÖM	TM
1947	16	28	1972	3	88	1997	10	74
1948	17	29	1973	4	95	1998	21	57
1949	18	36	1974	9	99	1999	8	44
1950	13	29	1975	6	108	2000	15	48
1951	11	29	1976	11	133	2001	11	46
1952	13	29	1977	13	125	2002	19	46
1953	10	35	1978	14	99	2003	9	55
1954	3	46	1979	17	96	2004	14	59
1955	14	82	1980	15	83	2005	13	84
1956	7	64	1981	20	79	2006	11	93
1957	3	53	1982	7	71	2007	6	70
1958	3	56	1983	8	84	2008	10	47
1959	4	77	1984	12	65	2009	13	50
1960	3	73	1985	8	62	2010	9	62
1961	6	82	1986	8	60	2011	7	40
1962	9	76	1987	6	57	2012	9	40
1963	10	69	1988	10	41	2013	9	54
1964	19	73	1989	12	54	2014	4	60
1965	13	84	1990	10	47	2015	8	49
1966	6	68	1991	15	59	2016	5	60
1967	10	111	1992	15	62	2017	8	48
1968	4	98	1993	9	41	2018	7	70
1969	8	86	1994	10	41	2019	5	87
1970	8	74	1995	15	48	2020	6	126
1971	8	73	1996	6	23	gesamt	736	4849

Bilder aus vergangenen Tagen

Über viele Jahre organisierte die TI Kinderschikurse!



Olympiasiegerin Olga Pall



Die Rodelschwwestern Angelika und Doris Neuner



Dagmar Rom



Erika Mahringer-Spiess



Weihnachtsfeier 2016



LATUSCH Wettkampf 2002

Vorstandsmatch 2004



ehemalige Sektionen

Bob/Skeleton

In den Jahren 1962 bis 1983 konnten die Athleten der Sektion Bob/Skeleton zahlreiche Medaillen bei internationalen Großbewerben gewinnen. Vor allem Reinhold Durnthaler und Gert Elsässer haben einiges an Edelmetall gesammelt. In den anschließenden Saisonen war diese Sportart bei uns nicht mehr so erfolgreich, wurde einige Jahre noch als inaktive Sektion geführt, bevor sie dann aufgelöst wurde.

Bergsteigen

Diese Sektion war von Beginn an ein Teil der TI. National und auch international wurden viele Berge bestiegen, bis sich die Sektion 1995 aufgelöst hat.

Faustball

6 Jahre lang wurde Faustball unter der Leitung von Paul Seebacher betrieben (1954-1962).

Freestyle

Nicht sehr viele, aber dafür sehr erfolgreiche Mitglieder hatte die Sektion Freestyle.

Mit Dr. Hugo Bonatti (heute Arzt in den USA), Edith Sebesta-Preiß und zweitweise auch Christian Rijavec wurden bei Welt- und Europa-meisterschaften Gold und Bronze gewonnen und bei Weltcupveranstaltungen zahlreiche Topplätze erreicht.

Judo

Drei Jahre lang hatte die TI auch eine Sektion Judo (1975-1977).

Schießen

Auch schon vor den Bogenschützen wurde bei der TI scharf geschossen - diese Sektion existierte von 1949 bis 1955.

Segelfliegen

1950 wurde die Sektion Segelfliegen gegründet, die ein Jahr später zum Österreichischen Aero-Club übergeleitet wurde.



Matthias Waldegger

PartnerAgentur

geprüfter Versicherungskaufmann

Bundesheerreferat Tirol

Email: matthias.waldegger@uniqa.at

Telefon: +43 (0) 512 / 57 42 42

Mobil: +43 (0) 664 / 45 204 88

Fax: +43 (0) 512 / 57 11 47



Aus „FEDERBALL“ im Freien wurde „BADMINTON“ in der Halle. Von Indien über England (Badmintonhouse) erreichte der schnelle Racket Sport Europa und die ganze Welt. Die Sektion Badminton wurde 1960 gegründet. Im September 1961 hatte ich in einer kleinen Halle mit nur einem Spielfeld den

ersten Kontakt zu den SpielerInnen der TI. Mir hat das sehr gut gefallen und ich bin dabei geblieben.

Nach vielen Turnieren tirol- und österreichweit, auch mit der Mannschaft, habe ich 1983 als Nachfolgerin von Max Kaiser die Sektion übernommen. Die Spiel- und Trainingsbedingungen für Hobby- und Wettkampfspieler sind durch größere und höhere Hallen immer besser geworden, was sich auch an den Erfolgen bei den Turnieren gezeigt hat. Für unsere Jugendlichen hat Eva Breitwieser ein super Programm ausgearbeitet und beim Training auch durchgezogen. Die Erfolge haben sich auch bald zur Freude der SpielerInnen eingestellt. Im Jahr 1987 hat Herzchirurg Dr. Raimund Margreiter die „World Transplant Games“ nach Innsbruck gebracht. Für das Badmintonturnier war unsere Sektion

(Senioren) einige Gold-, Silber- und Bronzemedailles erkämpft. Bei den „World Masters Games“ 1998 in Portland/Oregon wollten Eva und Brigitte wissen, wieviel „World“ in ihnen steckt. Eva wurde Weltmeisterin im Mix Doppel mit Partner David aus Schottland, Brigitte holte den 3. Platz im Damendoppel mit Hilde aus Klagenfurt und den 4. Platz im Damen-Einzel. Vom 1. bis 4. April 1999 haben die European Masters in Innsbruck stattgefunden. Eva kam im Mix-Doppel mit David ins



Sektionsleiterin Brigitte Schiermayr inmitten des österreichischen Teams

Viertelfinale, Brigitte hat dem EBU Präsidenten Torsten Berg aus Dänemark die schöne Winterlandschaft Tirols bei einer Rundfahrt gezeigt. Wir haben auch noch an den European Masters in Deutschland/Radebeul, England/NewCastle, Spanien/Umbrien, Bulgarien/Sofia und Slowenien/Podcetrtec teilgenommen und viele tolle Spiele geliefert. Für Medaillen hat es leider nicht gereicht. Nach diesem Jahr 2020, das wir trotz des „Corona-Virus“ gut überstehen werden, wird unsere Turnerschaft Innsbruck nach 75 Jahren mit allen Sektionen sicher weiter erfolgreich bleiben.

Brigitte



Eva Breitwieser im internationalen Einsatz

im Einsatz. Es war ein toller Erfolg für alle Transplantierten.

Die sogenannte „alte Garde“ mit Eva Breitwieser, Heidi Rotter und Brigitte Schiermayr hat die Schläger nicht weggelegt, sondern bei vielen Tiroler- und Österreichischen Meisterschaften der Altersklassen

Sektionsleitung:

Hans Lurger (1959-1965)

Herbert Konzett (1965-1972)

Max Kaiser (1972-1983)

Brigitte Schiermayr (1983-lfd.)



Die letzten 25 Jahre bedeuteten sowohl für die Sektion Basketball der Turnerschaft Innsbruck als auch für den gesamten Tiroler Basketball ein Wechselbad der Gefühle mit vielen Höhen, aber auch Tiefen. Dabei standen die Weichen für die Sektion Basketball der TI in den 1990er-Jahren auf vollen Erfolgskurs: Ab 1995 – als

Spielgemeinschaft mit der Diozösansportgemeinschaft Tirol – konnte sich das Herren Team TI-DSG Sparkasse zunächst unter Coach Barney Mayerl, später Miki Vulic, in der zweiten Österreichischen Bundesliga beweisen, obwohl die Mannschaft kaum auf Legionäre aus dem Ausland zurückgriff. Gleiches galt auch für das Damenteam, welches ebenfalls bis 1997 in der Bundesliga mitmischte und anschließend wiederholte

größte Tirols und konnte in allen Altersklassen mindestens ein Team stellen. Lediglich die Hallenknappheit in Innsbruck verhinderte ein noch größeres Wachstum.

Und auch der Erfolg riss nicht ab: Neben zahlreichen Tiroler Meistertiteln im Nachwuchs (zum Beispiel 6 von 8 möglichen Titel 1998), gelang dem Herren-Team 1998 – nach 10 Jahren Abstinenz – unter Führung des Trainers Miki Vulic sowie der Spieler Hannes Haid und US-Legionär Michael Hart der Aufstieg in die Erste Österreichische Bundesliga. Daneben konnte auch das Damenteam ungeschlagen die Tiroler Meisterschaft gewinnen.

Aufgrund zahlreicher Verletzungen, Abgänge und dem vergleichsweise kleinen Budget hatte das Herrenbundesligateam einen harten Start in der höchsten Spielklasse, konnte jedoch für einige Überraschungen sorgen. Michael Hart avancierte zudem zum Top-Scorer der Liga. Dennoch stieg das Team am Ende der Saison

erneut in die Zweite Bundesliga ab. Auch das Damenteam sah sich Veränderungen gegenüber: Ab 1999 konnte keine Tiroler Meisterschaft der Damen ausgetragen werden, da es schlicht zu wenige Mannschaften gab. Das TI-Team musste nun in der Oberösterreichischen Liga mitspielen und konnte sich dort im Mittelfeld der Tabelle platzieren. Augenmerk wurde in dieser Zeit besonders auf den Nachwuchs gelegt. Herausstechend dabei war vor allem die mU22 Mannschaft, welche zu den stärksten Nachwuchsteams Österreichs zählte und auch in der Tiroler Landesliga gegen Herrenmannschaften einige Siege einfuhr. Die jungen Spieler verstärkten in den folgenden Jahren auch das Bundesligateam, welches erneut von Barney Mayerl gecoacht wurde und ab 2001 den Namen TI Pilots trug.



Das Team der Pilots in der Saison 1997-1998

Male überlegen die Tiroler Meisterschaft gewann. Neben den A-Mannschaften der Herren und Damen überzeugte vor allem die hervorragende Nachwuchsarbeit des Vereins, welche 1995 sogar vom Sportministerium als Modellverein nominiert und gefördert wurde.

Nach dem Rücktritt des erfolgreichen Basketballsektionsleiter Dr. Mario Sarcletti folgten 1997 DI Peter Reiter und Mag. Helmut Jambor nach, welche sich die Aufgaben der Herren- und Damen-Sektion aufteilten. In dieser Zeit, den späten 1990er-Jahren, erfreute sich Basketball in Europa großer Beliebtheit. Durch das gesteigerte mediale Interesse und insbesondere auf Grund der Popularität von Streetball fanden viele junge Talente ihren Weg in die TI. Der Verein war damit der

we

In den folgenden Jahren zahlte sich die fokussierte Nachwuchsarbeit bei den Damen und Herren aus. Neben dem Erlangen zahlreicher Tiroler Meisterschaften präsentierten sich die Jugendteams auch erfolgreich bei den Österreichischen Meisterschaften (ÖMS). Gleichzeitig machte sich jedoch auch die schwindende Basketballeuphorie in Tirol bemerkbar. Kaum mehr Spieler*innen fanden den Weg in den Vereinsbasketball. Lediglich die TI stellte in allen Ligen und Altersklassen in Tirol Teams. An entsprechender Konkurrenz, um auch für die nationale Ebene gerüstet zu sein, fehlte es indes. Infolgedessen wurden diverse Projekte gestartet, um vor

allem an Schulen Werbung für den Sport zu machen. Der langjährige Damensektionsleiter Helmut Jambor übernahm 2004 die Aufgabe des Präsidenten des Tiroler Basketballverbands, um auch hier neue Entwicklungsmöglichkeiten zu schaffen. Als Sektionsleiterin folgte ihm Angela Hule nach.

Trotz dem kleiner werdenden Interesse der Jugend für Basketball lief es sportlich für die TI gut: Sowohl die Herren als auch die Damen, denen der erneute Aufstieg 2005 gelang, spielten in der Zweiten Bundesliga. 2008 erreichte das Herren-Team sogar das Semifinale der Zweiten Bundesliga – und das als einziges Amateurteam der Liga. Tiroler Nachwuchstitel gingen ebenfalls fast ausschließlich an die Turnerschaft.

Auf Grund vieler Weggänge von Spielern und Trainern kam es 2008/2009 zur völligen Umstrukturierung des Herren-Teams. Hauptfokus wurde der Nachwuchs, ein Herren Bundesliga- oder Landesligateam gab es vorerst nicht. Geleitet wurde der Nachwuchsbereich von den Trainern Felix Jambor und Andreas Scheicher. Ab 2010 übernahm zudem Helmut Jambor die Sektionsleitung des Herrenbereichs. In Folge errangen die Herren-Nachwuchsteams einige Tiroler Meisterschaftstitel, zeigten gute Vorstellungen in der ÖMS und nach einem Jahr Pause konnte erneut ein sehr junges Landesligateam geformt werden. Ausgezeichnet lief es auch in der Damensektion: 2010 gelang der Aufstieg in die Erste Bundesliga, wo gleich der 6. Rang erkämpft werden konnte. Zudem gewann das Damen- sowie das wU16-Team die Tiroler Meisterschaft. Drei TI-Spielerinnen, Margit Forcher, Julia Schwab und Erika Mischitz, wurden außerdem in das neu formierte Damennationalteam einberufen.

Auch in den folgenden Jahren konnten Nachwuchsteams der Herren und Damen große Erfolge in Tirol erzielen und Meisterschaften gewinnen. Unter dem neuen Team-Namen TI TITANS konnte das Herren-Team 2016 die Westliga gewinnen, die aus Mannschaften aus Salzburg, Tirol und Vorarlberg bestand. Das Damen-Team mit neuem Namen TI EAGLES und seit 2013 wieder in der Zweiten Bundesliga konnte sich wiederholte Male im oberen Drittel der Liga platzieren und erreichte mehrmals das Viertelfinale des Österreichischen Cups. Bemerkbar machte sich jedoch die immer kleiner werdende Zahl von aktiven Nachwuchsspieler*innen, die nicht nur die TI, sondern alle Tiroler Vereine traf.

Bereits 2014 war es zudem zum erneuten Wechsel in der Sektionsleitung gekommen. Es übernahmen Raffael Jambor und Erika Mischitz. 2017 wurden beide Sektionen nach über 20-jähriger Trennung unter Raffael Jambor erneut zu einer gemeinsamen Basketballsektion vereint.



Die aktuelle Besetzung der TI EAGLES

Die sportliche Leitung

übernahm der erfahrene Trainer Andreas Scheicher (zuvor Athletiktrainer in der Deutschen Bundesliga und im Österreichischen Nationalteam), der sein Augenmerk nun vor allem auf die Jugendarbeit richtet. Erfolge machten sich sofort bemerkbar: Zuletzt 2019/2020 – in einer verkürzten Corona-Saison – konnte das U14-Team souverän die Tiroler Meisterschaft für sich entscheiden. Auf Grund vieler Schulprojekte und Kinder-Teams ab 8 Jahren können zudem wieder mehr Spieler*innen für Vereins-Basketball begeistert werden. Die Hallen der TI TITANS und EAGLES sind erneut voll. Mit der starken Jugendarbeit und den Talenten, die sich im Verein befinden, kann sehr positiv in die Zukunft gesehen und an die vielen Erfolge der letzten 25 Jahre angeschlossen werden.

Raffael Jambor

Sektionsleitung:

Dr. Löffler (1957-1958)
 Helmut Weichselbaumer (1958-1960)
 Luis Auer (1960-1966)
 Siegfried Holomey (1966-1968)
 Erwin Gasser (1968-1974)
 Hans Licha (1974-1976)
 Bernhard Rauscher (1976-1981)
 Mag. Walter Freytag (1981-1986)
 Mag. Helmut Jambor (1986-1991)
 Dr. Mario Sarcletti (1991-1997)
 DI Peter Reiter/Mag. Helmut Jambor (1997-2005)
 DI Peter Reiter/Angela Hule (2005-2009)
 Mag. Helmut Jambor/Angela Hule (2009-2014)
 Raffael Jambor/Erika Mischitz (2014-2017)
 Raffael Jambor (2017-lfd.)



Die Sektion Bogensport ist unsere jüngste Sektion. Gegründet wurde sie im September 2020, aber bereits im Oktober 2019 hat man begonnen, im Landessportzentrum auf 4 Scheiben zu schießen, damals noch im Zuge der Sektion Breitensport.

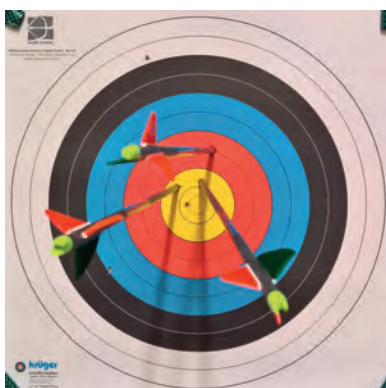
Nachdem es auf Grund der steigenden Mitgliederzahl im Landessportzentrum eng wurde (4 Scheiben auf einer Breite von 5 Metern), durften wir mit Juli 2020 beginnen, im Mehrzwecksaal des Olympiastadions eine Anlage mit 8 Scheiben auf



einer Breite von 12 Metern aufzubauen. Auch dort sind wir zwischenzeitlich schon wieder ziemlich ausgelastet - insofern es die derzeitige Situation zulässt.

Außer unserem Vereinstraining in der Halle sind wir auch immer wieder Gäste auf verschiedenen 3D Parcours (Flauring, Leithen, Kirchberg), wo unsere Mitglieder gerne das Angebot annehmen, ein paar tolle Stunden in der Natur schießen zu gehen. Es ist unser Ziel, selbst im Raum Innsbruck einen 3D-Parcours zu errichten und zu betreiben. Noch hat sich trotz unserer Bemühungen leider nichts ergeben, aber irgendwo wird sich wohl hoffentlich ein Stück Wald im Raum Innsbruck finden lassen.

Zusätzlich zu unserem Training führen wir laufend Kurse für die Volkshochschule durch, die bislang leider coronabedingt immer nur eingeschränkt durchgeführt werden konnten. Auch in Schulen gibt es großes Interesse und auch bei den Trendsporttagen der Sportunion hatten Jugendliche



die Möglichkeit beim Bogenschießen zu schnuppern. Derzeit ist es so, dass Anfänger über eine individuelle Einschulung den Sport kennenlernen und dann erst unser Training besuchen.

Noch haben wir bei

keinem Wettbewerb mitgeschossen. Da aber sowohl bei den Kindern als auch bei den Erwachsenen schon recht gute Schießleistungen gezeigt werden, ist es wohl nur eine Frage der Zeit, bis die ersten Teilnehmer an Turnieren von uns genannt werden. Voraussetzung dafür ist aber, dass noch einige zumindest die Übungsleiterausbildung machen, damit wir unser Training noch



ausdehnen können. Unsere derzeitigen Trainingszeiten sind am Montag von 16:00 h bis 17:30 h für die Jugend, anschließend von 17:30 h bis 19 h für die Erwachsenen und am Donnerstag von 17:00 h bis 19 h für alle.

Wir hoffen, dass wir so rasch wie möglich unser Training in der Halle wieder aufnehmen können. Derzeit gibt es je nach Verordnung teilweise die Möglichkeit, auf einem der Tennisplätze zu schießen.

Brigitte Staudt

Sektionsleitung:

Brigitte Staudt (2020-lfd.)



WAS ist dein ZIEL?

Optimale Beratung und bestes Equipment

In unserem Bogensportfachgeschäft bekommst du neben kompetenter Beratung eine erstklassige Einschulung sowie professionelle Ausrüstung, die perfekt auf dich abgestimmt wird und bei uns natürlich jederzeit repariert und erneuert werden kann.

Indoor-3D- Bogensportanlage

- > Wetterunabhängig Bogenschießen auf über 700 m²
- > Liebevoll gestaltete Szenen mit Hochstand
- > 28 3D-Ziele mit Schussdistanzen für Anfänger und Profis (FITA-Scheiben)
- > Leihhausrüstung vorhanden

Bogensport- fachgeschäft

- > Großzügige Verkaufsfläche mit kompetenter Beratung
- > Große Auswahl an Recurve-, Lang-, Self- und Compoundbögen
- > Bogensportzubehör wie Pfeile, Köcher, Pfeilspitzen...
- > Zielscheiben und 3D-Tiere

Bogenreparaturfach- werkstatt

- > kompetenter Beratung und Schadenbehebung
- > Schnelle Lieferung von Ersatzteilen
- > Reparatur von Bögen und Pfeilen jeder Art
- > Bogen Auf- und Umbauten sind möglich



Der Breitensport spielt seit der Gründung der Turnerschaft eine bedeutende Rolle. Jung und alt finden Platz bei uns und werden von bestens ausgebildeten Übungsleiter*Innen und Trainer*Innen betreut. Unser Angebot besteht aus Seniorenkursen am Morgen, Kinderkursen am Nachmittag, Erwachsenenkursen am Abend und Gymnastik mit Musik, Gerätturnen, Schwimmen, Yoga, Wirbelsäulengymnastik, ...

Abenteuerturnen, Schwimmen, Yoga, Wirbelsäulengymnastik, ...

In unseren Kinderkursen steht Spiel und Spaß im Vordergrund und die Kinder lernen hier das erste Mal das Vereinsleben kennen. Sie lernen zusammen mit Gleichaltrigen Sport zu machen, soziale Kontakte werden geknüpft und oft werden Freundschaften geschlossen, die ein Leben lang halten.

Unsere Senioren- und Erwachsenenkurse sind sehr gut besucht und einige Teilnehmer*Innen sind schon seit Jahrzehnten dabei und sehr treue „TI-ler*Innen“.

Das breit gefächerte Sportangebot unserer TI mit ihren 18 Sektionen bietet für fast alle etwas und die TI ist im aktiven Sportleben Innsbrucks fest etabliert.

Das Team der Sektion Breitensport freut sich auf sehr viele weitere Jahre in der großen Familie der Turnerschaft Innsbruck.

Werner und das Team der Sektion Breitensport



Unser Xheni trainiert seine Gruppe (inklusive dem Sektionsleiter Werner)



Unsere älteste und treueste „Vorturnerin“ Gerda Pittl motiviert ihre Gymnastikgruppe schon seit vielen Jahrzehnten



Turnen macht Spaß!

Sektionsleitung:

Brigitte Wenter (1995-2016)

Werner Steiner (2016-lfd.)

Eishockey, Inline, Fitness



Seit ca. 30 Jahren existiert die Sektion Eishockey, die als reine Hobbysportsektion zu Beginn alle 14 Tage auf der Außenfläche des Olympiastadions und ab ca. 2000 auf dem Völser Kunsteislaufplatz ihre Heimstätte hat(te). Rund 15 bis 30 Jungs und Männer unterschiedlichsten Alters und manchmal auch die eine oder andere

Dame spielen meist untereinander, selten gibt es Freundschaftsspiele gegen andere Teams, weshalb die Verletzungsrate bei uns äußerst gering ist.



1998 wurde parallel dazu die Sektion Inline gegründet. Diese Mannschaft mit einem sehr niedrigen Durchschnittsalter (die meisten Spieler waren zwischen 14 und 18 Jahren) nahm bereits im zweiten Spieljahr an der Tiroler Meisterschaft (2. Liga) teil. Nachdem man im ersten Jahr mit der sehr jungen und unerfahrenen Mannschaft Lehrgeld zahlen musste, konnte man in den kommenden Jahren die meisten Spiele offen gestalten.



Die junge Mannschaft beim Tirol Cup im Playcastle

Das beste Meisterschaftsergebnis war ein dritter Platz, Im Tirol Cup, bei dem auch die Teams aus der ersten Liga mitspielten, wurde ein dritter und ein sensationeller zweiter Platz belegt. Nach ein paar Jahren wurde leider

keine Meisterschaft mehr gespielt, weshalb auch wir nur mehr selten trainierten bzw. spielten.

Man verlegte sich auf vergnügungssames Skaten, half bei der Ausrichtung der von Helli Maier organisierten Inn-Line-Miles, die man nach einigen Jahren selbst und in Folge noch einmal in Zusammenarbeit mit Hannes Wolf und Hubert Kreuz durchführte, bevor mangels großer Teilnehmerzahlen diese Veranstaltung wieder abgesetzt wurde.

Durch den Abschluss des Studiums Gesundheitssport des Sektionsleiters entstand die Idee, die Sektion Inline in eine Sektion Fitness überzuleiten, die den Mitgliedern der TI ein günstiges Abonnement beim Fitnessstudio Body & Soul ermöglichte. Damit war der Weg für die TI-Sportler offen, sich zusätzlich zum Sektionstraining auch im Studio fit zu halten bzw. dort zu trainieren.

Einfachheitshalber wurden die Sektion Eishockey und Inline/Fitness unter Sektionsleiter Thomas Staudt in diesem Jahr zusammengelegt.

Thomas



Der Großteil der Mannschaft 2019-2020

Sektionsleitung:

Eishockey:

Siegfried Ecker (1990-2002)

Stefan Ruef (2002-2004)

Erich Müller (2004-2013)

Christian Forcher (2013-2017)

Christoph Reindl (2017-2018)

Thomas Staudt (2018-lfd.)

Inline/Fitness:

Thomas Staudt (1998-lfd.)



In den 1990er Jahren sind die Degenfechter Marcus Robatsch, Michael Switak und Oliver Kayser (wechselte 1995 den Verein) auf dem Weg zur Weltspitze. Siege und Podestplätze erreichte bei Weltcup-Turnieren Marcus Robatsch, Podestplätze Michael Switak und

Oliver Kayser. Es folgten Teilnahmen an internationalen Top-Events wie den Olympischen Spielen 2000, Welt- und Europameisterschaften, Universiaden und Militär-Weltmeisterschaften. Die TI trug wesentlich zu den Erfolgen der österreichischen Degen-Nationalmannschaft bei. Diese Mannschaft gewann sogar 2001 den Gesamt Welt Cup Herren Degen. Bereits 1999 waren unsere Fechter für die Olympischen Spiele qualifiziert. Im Europacup der Landesmeister konnte die Mannschaft der TI den 3. Platz erkämpfen. Bei den österreichischen Mannschaftsstaatsmeisterschaften holte das Team der TI von 1995-2002 7x den Titel. Dazu kamen noch Einzelstaatsmeistertitel im Herrendegen von Marcus Robatsch 1x und Michael Switak 2x. Teilnahmen an mehreren Welt- und Europameisterschaften runden das Bild ab.

Auch im Damen Degen gab es Erfolge vorzuweisen. So zum Beispiel bei den WM-Qualifikationen 1991 von Iris Baresch und 1992 von Ursula Hausberger. Diesem Beispiel folgten die Fechterinnen Denise Lamfalusi u.a.

Die größten Erfolge

- 1995/96 Mannschaft Weltcup Havanna: 3. Platz mit Switak und Robatsch
- 1997/98 Europa-Cup Mannschaft 8. Platz mit Switak, Robatsch und Kayser
- 1998/99 Europa-Cup Mannschaft 5. Platz Switak, Robatsch und Kayser
Weltmeisterschaft Herren Degen Mannschaft 4. Platz und Olympiaqualifikation für Robatsch und Switak
- 1999/2000 Welt-Cup-Turnier Bern 3. Platz Switak
Europa-Cup Mannschaft 3. Platz Switak, Robatsch und Kayser
Mannschafts-Gesamtweltcup 3. Platz Switak und Robatsch
- 2000/2001 Weltcup der Klubmannschaften in Paris 4. Platz
- 2001/2002 Mannschaft Weltcup Barcelona: 2. Platz mit Switak
Welt-Cup-Turnier London 3. Platz Switak
Welt-Cup-Turnier Innsbruck 1. Platz Robatsch
Welt-Cup-Turnier Tunis 2. Platz Robatsch
Mannschaft Weltcup Sidney 1. Platz mit Switak und Robatsch
Mannschafts-Gesamtweltcup 1. Platz mit Switak und Robatsch



Staatsmeister 1996: Robatsch, Switak, Guggenbichler und Schneider

mit 2 Österreichischen Nachwuchs Titeln und Michelle Schneeweiss, beide mit Teilnahmen (Schneeweiss 2x WM, 5x EM, Lamfalusi 2x WM, 2x EM) an Welt- und



Fechtanlage im Landessportzentrum

Europameisterschaften für Kadetten und Junioren mit teilweise vielversprechenden guten Platzierungen.

Seit 2010 liegt der Schwerpunkt nicht mehr im Leistungssportbereich - die Aktivitäten sind seither auf ambitionierte Hobbysportler und den Nachwuchs ausgerichtet.

Ernst

Sektionsleitung:

- Dipl.-Fechtsmeister Obstl. Zirzy (1945-1948)
- Dr. Artur Andreatta (1948-1950)
- Heinz Lechner (1950-1953)
- Bruno Cili (1953-1957)
- Dr. Virgil Forcher (1957-1959)
- Dr. Othmar Riz (1959-1960)
- Werner Pohorely (1960-1961)
- Dr. Aldo Cussiol (1961-1976)
- Ernst Schönthaler (1976-1993)
- Mag. Marcus Robatsch (1993-1998)
- Magda Kohlert (1998-2009)
- Ernst Schönthaler (2009-lfd.)



Bis zum Jahr 1970 war Feldhandball der Männer die erfolgreichste Abteilung der TI, mit oft mehr Zuschauern als beim Fußball im Tivoli. Mit Verlegung in die Halle endete aber bald die Sportart für die TI und wurde 1975 aufgelöst.

Mit einer kompletten, jungen Mannschaft aus der ITSG kam im

Jahr 2005 durch Sektionsleiterin Eva Weiler der Frauenhandball zur TI.

Im Jahr 2006 wurde die Spielgemeinschaft (SPG) aus den beiden erfolgreichen Tiroler Damenmannschaften Union Handball Innsbruck und Turnerschaft Innsbruck gebildet. Ziel der damaligen Fusion war es, dem Tiroler Frauenhandball neue Impulse zu geben. Mit vereinten Kräften sollte ein neuer Versuch unternommen werden, längerfristig einen Tiroler Verein in Österreichs höchsten Damenspielklassen zu etablieren. Neben den beiden Damenmannschaften gab es in allen Altersklassen auch Jugendmannschaften.

Von 2006 bis 2013 wurde die Damenmannschaft der SPG Tiroler Meister in der Landesliga.

Seit Gründung und bis zur Saison 2013/14 spielte die erste Damenmannschaft in der zweithöchsten Liga Österreichs, der Handball Bundesliga Austria. In der Saison 20012/13 konnte sie den 2. Rang erreichen. In der darauffolgenden Saison kam das Team bis in das Viertelfinale des ÖHB-Cups, musste sich dann jedoch den MAG Fivers mit 29:37 geschlagen geben.



Das Team der Saison 2006-2007 mit Trainer Wolfgang Lux

In der 2. Bundesliga wurden folgende Platzierungen erreicht:

2006/07	4.	2010/11	5.
2007/08	5.	2011/12	6.
2008/09	6.	2012/13	2.
2009/10	6.	2013/14	4.

Als Trainer fungierten Wolfi LUX, Franz Mandl und Christoph BOBZIN bei den Damen, im Nachwuchs-

bereich Nina SAMWALD, Laura SEIPELT und Karin WEILER.

Stellvertretende Obfrau waren Ute HIEDERER-WILLI. und später Laura Seipelt.

In der Saison 2010/11 wurde auch das Beach Handballturnier von uns gewonnen.

Ab der Saison 2014/15 spielte die Mannschaft noch eine Saison in der Tiroler Landesliga, anschließend mussten wir den Spielbetrieb auf Grund vieler Abgänge einstellen.

Eva



Spielerin, Trainerin und stv. Obfrau Laura Seipelt

Sektionsleitung:

- Ferdinand Gold (1945-1948)
- Rudolf Knaller (1948-1954)
- Heinz Weinberger (1954-1955)
- Sepp Hardinger (1955-1957)
- Erwin Dernier (1957-1958)
- Milan Servis (1958-1959)
- Egon Vones (1959-1960)
- Peter Egger (1960-1961)
- Armin Bernwick (1961-1965)
- Günther Nußbaumer (1965-1966)
- Dr. Oskar Opatril (1966-1972)
- Heinz Lechner (1972-1974)
- Zadorozny (1974-1975)
- Eva Weiler (2004-2014)
- Jeanine Jud (2014-2015)



Foto Rainer

Wir begeistern Läufer

Vier Veranstaltungen, 5.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Das Angebot der Sektion Laufen hat sich mit den Jahren zu einem „Ganzjahresbetrieb“ hin entwickelt. Was ist die Motivation von Innsbruckläuft?

Natürlich kann ich da jetzt nur für das aktuelle Team sprechen, aber ich glaube die Grundintention ist dieselbe geblieben. Wir wollen möglichst vielen Menschen den Spaß am Laufen ermöglichen und das eben auf verschiedene Art und Weisen. Wir haben vieles ausprobiert, manches davon auch wieder sein lassen, weil es nicht unsere Kernkompetenz war oder wir nicht ausreichend Ressourcen dafür hatten. Wie zum Beispiel einen Lauftreff, den dafür unsere Partner regelmäßig anbieten. Über das Schulsportservice ist es uns gelungen, den Spaß an der Bewegung auch den ganz Jungen schon schmackhaft zu machen. Man wird jetzt schauen müssen, wohin sich die Schülerläufe entwickeln.

Zwischen 2004 und 2007 wurde mit dem Tirol Speed Marathon ein Marathon vom Brenner nach Innsbruck gestartet. Warum wurde das Format nicht fortgesetzt?

Das war ein geniales Projekt von Michael Wanivenhaus, der auch den Innsbrucker Stadtlauf wiederbelebt hat, Christian Girardi und noch ein paar weiteren Ideengebern – ein Marathon mit Start am Brenner und Zieleinlauf in Innsbruck. Nach dem Weltrekordversuch über die Halbmarathonstrecke war klar, das hat Potenzial. Hatte es auch, er wurde viermal durchgeführt. Die Organisation der Strecke war ein enormer Aufwand, wir haben versucht die Menschen in den Dörfern zu integrieren, es brauchte enorme menschliche und technische Ressourcen, das stand im Verhältnis zu den Teilnehmerzahlen aber in keiner Relation. Leider kam der Tirol Speed Marathon nie aus der Kritik heraus „das Bergablaufen wäre schädlich für die Kniegelenke“, deshalb hatten wir im vierten Jahr

beschlossen nicht weiterzumachen.

Was habt ihr daraus gelernt?

Dass man etwas Neues ausprobieren muss und sich nicht von Kritikern von diesem Weg abhalten lässt. Wir haben viel gelernt, haben international mit Laufvereinen, Managern und Medienleuten gearbeitet, das waren wertvolle Erfahrungen. Bei den Medien konnten wir nur Aufsehen erzeugen, indem wir Spitzenzeiten lieferten, dazu mussten wir starke Läufer engagieren. So haben wir auch einen Einblick in dieses Business bekommen und gelernt, dass wir den Läufern faire Bedingungen bieten wollen.

Abenteuerruns, Dirt-Runs,... muss sich auch Innsbruckläuft weiterentwickeln um in der Vielzahl von Veranstaltungen bestehen zu können?

Wir haben dazu auch einmal einen Trendforscher befragt und der hat uns aus der Seele gesprochen. Innsbruckläuft steht für Beständigkeit in der Vielfältigkeit. Mit dem



Das gewohnt große Starterfeld beim Stadtlauf

Foto Webhofer

Nightrun ist uns eine Weiterentwicklung gelungen, wir haben die Bewerbe aus der Innenstadt in den Stadtteil Olympisches-Dorf verlegt und diesen aufgewertet. Natürlich ist die Atmosphäre hier eine ganz andere als in der Innenstadt, aber das hat den Charakter jetzt weiter geformt.

Worin unterscheiden sich die vier Veranstaltungen außer durch die Streckenführung?

Jede unserer Veranstaltungen hat einen eigenen Charakter, so ermuntert der Frühlingslauf zur Freude am

**Tirol braucht
SportlerInnen,
die an sich glauben.**

**Und eine Bank,
die an sie glaubt.**



Beim Silvesterlauf kann es auch einmal fröhlicher zugehen!

Foto Pienz

Laufen und das ganz ohne Zeitnehmung auf Strecken entlang der Inn-Promenade. Damit es geschmeidiger läuft sind Tempoläufer mit auf dem Weg. Der Stadtlauf hingegen ist ein Fest für die Familie und für Schüler und spricht sowohl Hobby- als auch Spitzenläufer an. Mit dem Nightrun ist uns ein Halbmarathon gelungen und eine Veranstaltung, die den Stadtteil Olympisches Dorf belebt. Auslaufen in der festlich beleuchteten Altstadt wird auf der kurzen Runde des Silvesterlaufes in der Innsbrucker Altstadt möglich.

Wie wichtig sind langjährige Sponsoren und Partner auf diesem Weg?

Eine der wichtigsten Voraussetzung für das Gelingen, das bringt uns auch Planungssicherheit. Gewachsene Kooperationen helfen auch über Durststrecken, das ist wie in zwischenmenschlichen Beziehungen, wenn da Vertrauen ist, drückt man auch mal ein Auge zu, wenn etwas nicht so läuft wie geplant. Ich glaube, wir haben uns auch durch unser Organisationstalent bewährt. Als Laufveranstalter braucht man eine hohe Flexibilität – Veranstaltungsareale verändern sich spontan aufgrund von Baustellen, das Personal für den Tag wechselt, ... Wir haben uns über die vielen Jahren hinweg einen guten Ruf erarbeitet.

Stichwort Nachhaltigkeit: Ressourcenschonende Umsetzung und faire Arbeitsbedingungen sind bei Innsbruckläuft seit Jahren Programm. Täte man sich nicht leichter den konventionellen Weg zu gehen?

Das ist keine Frage der Wahl, wenn wir als Verein sagen, wir arbeiten auch für die nächste Generation, was die TI mit den vielen Kinder- und Jugendkursen, die angeboten werden, bestätigt, ist es auch eine klare Entscheidung Konzepte zu entwickeln, die zukunftstauglich sind.

Sportveranstaltungen sind, sobald Zuschauer und Teilnehmer anreisen müssen, grundsätzlich nicht nachhaltig, aber man kann als Organisator an vielen anderen Schrauben drehen und schrittweise Nachhaltigkeit umsetzen. Mit der Verwendung von Mehrweggeschirr zum Beispiel, durch das Angebot an Produkten aus biologischem und regionalem Anbau und in der Zusammenarbeit mit sozial-caritativen Vereinen und Partnern mit ähnlichen Werten.

Dieter



Start des "Tirol Milch" Frühlingslaufs am Marktplatz

Foto Webhofer

Sektionsleitung:

Mag. Michael Wanivenhaus (2006-2014)

Mag. Dieter Hofmann (2014-lfd.)



Pepi Scharmer schrieb 1994 in seinem Schlusssatz der Broschüre 50-Jahre Turnerschaft Innsbruck „Ziel wird und muss es sein, langfristig aus einer verstärkten Nachwuchsarbeit wieder eine erfolgreiche Mannschaft aufzubauen. Pepi Scharmer blieb dann bis 1997 Sektionsleiter der TI-Leichtathletik, ihm folgte für 1 Jahr Andreas Frischhut, dann über-

nahm Pepi Scharmer nochmals für 1 Jahr die Geschicke der LA-Sektion, bis er dann 1999 endgültig die TI Richtung Telfs verlassen und so nebenbei fast alle guten Langstreckenläufer mitgenommen hat. Die Zeit war reif für ein Neuanfang.

Im Jahre 2000 hat mit Hermann Juen ein ehemaliger TI-Athlet und Betreuer vieler TI-Athleten die Leitung der TI-Leichtathletik übernommen. Das war der Beginn der TI-Leichtathletik "Vers.3". Einige Jahre des Wiederaufbaus folgten, hauptsächlich waren es vorerst Armin Margreiter und sein Schützling Isagani Psychär, die für große sportliche Erfolge sorgten. Viele Athleten sportelten nur mehr hobbymäßig. Insgesamt lag damals die gesamte Tiroler Leichtathletik am Boden, wenig Nachwuchs, nur eine Handvoll guter Athleten und irgendwie

gab es eine ziemlich pessimistische Grundstimmung. In dieser Lage war klar, dass nur durch konsequente Nachwuchsarbeit die Trendumkehr gelingen würde. Durch gute Trainer und Trainingsmöglichkeiten schaffte es die TI zuerst wieder eine Nachwuchsgruppe aufzubauen. Die ersten Erfolge stellten sich dann auch bald ein und bereits nach 5 Jahren war die TI-Leichtathletik wieder unter den Top 10 der besten Österr. Leichtathletikvereine zu finden. Dies gelang vor allem durch Eigenbauathleten. Der herausragende TI Leichtathlet dieser Zeit war zweifellos Isagani Psychär, der vielfache Rekordhalter und Titelhamster bei Tiroler und Österr. Meisterschaften, Teilnehmer an der Gymnasiade, Universiade, Militär-WM, Europameister-

schaft im Weitsprung u.a. - er war einer der großen Tiroler Leichtathleten und eine Stütze der TI Mannschaft. Durch diese Erfolge fanden und finden noch immer viele Athleten den Weg zur TI wie z.B. die Brüder Fabian und Florian Mayrhofer, die ebenfalls vielfache Österreichische und Tiroler Meister wurden und einige Tiroler Rekorde aufgestellt haben, an internationalen Meisterschaften teilnehmen durften sowie auch mehrfach in das Österr. Nationalteam einberufen wurden. Auch Brit und Kira Grünberg waren einige Jahre Athletinnen der TI und profitierten von unserer Nachwuchsarbeit. Aktuell hat die TI eine der vielversprechendsten Mannschaften Österreichs. Talente, von denen man hoffentlich in den nächsten Jahren noch viel hören wird, sind z. B. Tabea Huys, Magdalena Rauter, Mikaela Lyri, David und Lara Smith, Ida und Emil Schwaninger und noch viele mehr. Die international erfolgreichste Athletin derzeit ist die Triathletin Magda-lena Früh, mehrfache Österr. Meisterin



Magdalena Früh in Aktion

in verschiedenen Laufbewerben und Vize-Europameisterin im Triathlon.

Die Erfolgsbilanz der letzten 25 Jahre kann sich sehen lassen: nicht weniger als 75 Österreichische und 935 Tiroler Meistertitel wurden von den TI AthletInnen gewonnen. Unzählige Rekorde und Teilnahmen an internationalen Meisterschaften konnten erreicht werden. Erfolge von 1995 – 1999: 16 Österreichische und 131 Tiroler Meistertitel.

Erfolge von 2000 – 2020: 59 Österreichische und 804 Tiroler Meistertitel.

Im Jahre 2020 wurde dann das Unmögliche geschafft - nicht weniger als 117 Tiroler und 5 Österr. Meistertitel konnten erzielt werden, das ist ein neuer Tiroler



Isagani Psychär erzielte auch einige Rekorde im Hürdenlauf

Isagani Psychär, geb. 23.3.1981

homepage: <http://members.chello.at/isi-peychaer/>

Erfolgsbilanz

- Österr. Rekordhalter Weitsprung Halle (7,96 m)
- Österr. Rekord 60 m Sprint/Halle Jugend (6,98 sec.)
- Österr. Rekord 110 m Hürden Junioren (13,81 sec./99 cm)
- Österr. Staatsmeister Weitsprung 2005 Halle und Freiluft
- 23-facher Österreichischer Meister in verschiedenen Disziplinen
- 33-facher Medaillengewinner bei Österreichischen Meisterschaften
- 39 Österr. und Tiroler Rekordverbesserungen seit 1997
- 75-facher Tiroler Meister in verschiedenen Disziplinen und Altersklassen

Internationale Großwettkämpfe

- Hallen EM 2005 Madrid/Spanien
- Europacup 2004 Istanbul/Türkei
- Militär-WM Catania/Sizilien (6. Platz Weitsprung)
- Europacup 2003 Arhus/Dänemark
- Europacup 2002 Sevilla/Spanien
- U 23 - EM Amsterdam (Top 16)
- Junioren-WM Santiago de Chile (Top 16)
- Gymnasiade in Shanghai (5. Platz Weitsprung)

Internationale Erfolge

1. Platz Gugl Indoor Linz 2005 (Weitsprung)
1. Platz Arge Alp Länderkampf Halle München 2005 (Weitsprung)
6. Platz Militär-WM Catania 2003 (Weitsprung)
1. Platz Länderkampf in Luxemburg 2003 (Weitsprung)
1. Platz Länderkampf in Luxemburg 2003 (60 m Hürden)
1. Platz Länderkampf in Luxemburg 2003 (60 m Sprint)
1. Platz Arge Alp Länderkampf Halle München 2001 (Weitsprung)
2. Platz Juniorengala Mannheim/D 2000 (Weitsprung)
1. Platz Juniorengala Dudingingen/Ch 2000 (Weitsprung)
1. Platz Arge Alp Länderkampf 2000 (Weitsprung)

Meisterschaftsrekord. Damit wurde die eigene Bestleistung aus dem Jahre 1976 mit 102 Tiroler Meistertiteln nochmals übertroffen. Seit einigen Jahren ist die TI-Leichtathletik auch wieder der erfolgreichste und größte Tiroler LA-Verein. Die Ziele für die nächsten Jahre sind klar gesteckt, vor allem soll die erfolgreiche Nachwuchsarbeit weitergeführt werden, um langfristig wieder die Nr. 1 in Österreich zu werden.

Nicht versäumen möchten wir es, uns bei allen, die diese Erfolge ermöglicht haben zu bedanken, bei allen TrainerInnen, HelferInnen, Sponsoren vor allem Stadt Innsbruck und Land Tirol.

Ein großes Danke an den TI-Hauptverein, allen voran Karl-Heinz Staudt und Dr. Christian Girardi, die mich damals als Sektionsleiter geholt haben sowie Mag. Daniel Pichler, der uns bereits mehrfach unterstützt und bestärkt hat, unseren Weg so weiterzugehen.

Wir bitten uns auch in Zukunft zu unterstützen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können.

Hermann Juen

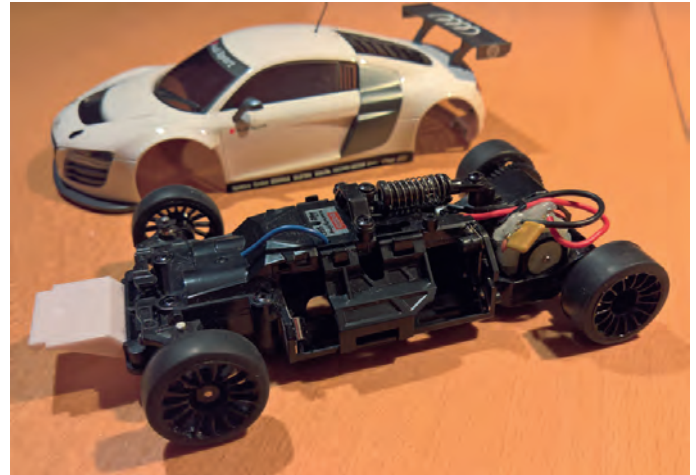
Sektionsleitung:

RR Ferdinand Gold (1945-1981)
Dr. Stefan Fuchs (1981-1984)
Dr. Helmut Schönbichler (1984-1985)
Hubert Wilhelm (1985-1989)
Mag. Christian A. Schaar (1988-1990)
Wolfgang Mader (1990-1994)
Josef Scharmer (1994-1997)
Andreas Frischhut (1997-1999)
Josef Scharmer (1999-2000)
Hermann Juen (2000-lfd.)



2006 schlossen sich Modellsportbegeisterte zur Sektion Modellsport zusammen. Zu Beginn waren es Autos im Maßstab 1:43, mit denen Rennen wie in der Formel 1 gefahren wurden (Training, Qualifikation, Rennen). Parallel dazu begannen Flugzeugpiloten in der Halle Hötting

West wetterunabhängig mit leichten Modellen zu fliegen. Diese Flugtreffen finden nach wie vor in mehr oder weniger regelmäßigen Abständen hauptsächlich im Winter statt.



Im Rückenflug durch den Barren

Die Autopiloten wechselten, nachdem die "dNanos" der Firma Kyosho auf Grund der geringen Größe sehr empfindlich auf kleine Schmutzpartikel und Haare reagierten, nach 2 Jahren auf den Maßstab 1:24 (Mini-Z,



ebenfalls von Kyosho). Mit diesen Autos wird auch heute noch gefahren, wobei sich in diesem Jahr eventuell eine Möglichkeit eröffnet hat, eine fixe Bahn aufzubauen, da man sonst für jedes Rennen die Anlage immer auf- und wieder abbauen muss. Virusbedingt hat sich diesbezüglich in den letzten Monaten allerdings nichts mehr getan, aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

Unsere Piloten - sowohl am Boden als auch in der Luft - kommen aus den verschiedensten Altersbereichen.

Auch der Vorstand hatte zwei Mal die Möglichkeit, sich bei Autorennen zu versuchen, wobei es meist nicht ganz so einfach war, die Autos durch die Runden zu bringen, wie man sich das vorgestellt hatte.

Bernhard

Sektionsleitung:

Kurt Sporer (2005-2020)

Bernhard Staudt (2020-lfd.)



Im Jahr 1955 findet man die Anfänge der Sektion Rodeln. In den ersten Jahren wurden allerdings noch keine großen Erfolge erzielt, in Folge wurde es um die Sektion vorerst immer ruhiger bis die damaligen Sektionsleiter Fritz Isser und Helmut Öttl das Ehepaar Ruth und Karl Oberhöller vom

Sportverein Matri zur TI lotsten. Das war der Auslöser zu den vielen Erfolgen, die die TI in den letzten 41 Jahren eingefahren hat. Vorerst war es noch Ruth Oberhöller, die Medaillen von Europameisterschaften und viele Staatsmeistertitel (damals größtenteils noch auf der Naturbahn) nach Hause brachte. Im Windschatten von Ruth und mit dem Arbeitseinsatz und der Erfahrung von Karl Oberhöller entwickelte sich ein starkes Erwachsenenteam, das unter der Leitung von Othmar Peer (selbst Staatsmeister) zur stärksten Mannschaft Österreichs wurde. Als Ruth Oberhöller 1983 die Sektionsleitung übernahm, wurde viel Energie in den Nachwuchs gesteckt, was sich innerhalb weniger Jahre äußerst bezahlt machte. So wurden unter anderem auch die beiden legendären Neunerschwestern (Angelika und Doris) zu einem Fahrversuch auf der Kunsteisbahn in Igls eingeladen (damals mit 14 bzw. 13 Jahren). Die beiden und auch noch einige andere wurden in die österreichischen Nachwuchsteams einberufen. Wohin das geführt hat, wurde schon in der Broschüre anlässlich des 50jährigen Bestehens ausführlich dokumentiert – Gold (Doris) und Silber (Angelika) bei den Olympischen Spielen in Albertville 1992! Doris Neuner feierte noch ein paar tolle Erfolge, beendete dann aber bald ihr Karriere.



Angelika und Doris Neuner

Angelika blieb dem Sport aber noch länger treu und gewann bei Großveranstaltungen (Olympiade, Welt- und Europameisterschaften) noch zahlreiche weitere Medaillen – insgesamt waren es 13, womit sie gemessen an der Anzahl die erfolgreichste Athletin der TI ist und

zumindest für die nächsten Jahre auch bleiben wird! Nachdem sie ihre letzte Medaille 2002 bei der EM in Altenberg gewann, wurde fleißig weiter im Nachwuchs-



Die Mannschaft 1996/1997 mit den Trainern Ruth Oberhöller und Peter Penz sen.

bereich gearbeitet, wo Peter Penz sen. als Sektionsleiter, Trainer und Materialprofi unermüdlichen Einsatz zeigte. Die Erfolge im Nachwuchs rissen nicht ab. Zunächst mit Veronika Halder, die dann leider den Verein wechselte, dann mit Melanie Penz, die am Weg zur Weltspitze krankheitsbedingt zurückgeworfen wurde und dann mit den beiden Pfister Brüdern und Peter, dem jüngsten Spross der Penz-Dynastie.

Zunächst war es Daniel Pfister, der 2009 und 2010 Medaillen bei internationalen Großveranstaltungen holte, dann Peter Penz, der außer der Goldmedaille bei der EM 2012 noch 11 weitere gewonnen hat, als Höhepunkt Silber und Bronze 2018 bei den letzten Olympischen Spielen in Pyeongchang. Damit blieb er nur eine Medaille hinter Rekordhalterin Angelika Neuner. Und dass der österreichische Doppelsitzer Steu/Koller in dieser Saison bislang alle Weltcuprennen gewinnen konnte, ist sicher auch ihrem Trainer Peter Penz zu verdanken, der seit 2018 auch die Sektionsleitung übernommen hat.

Sektionsleitung:

- Luis Neuner (1955-1959)
- Leonhard Nagele (1965-1969)
- Fritz Isser/Helmut Öttl (1969-1970)
- Fritz Isser (1970-1972)
- Helmut Öttl (1972-1973)
- Gerd Andreas (1973-1975)
- Othmar Peer (1975-1984)
- Ruth Oberhöller (1984-1998)
- Peter Penz sen (1998-2014)
- Walter Geisler (2014-2018)
- Peter Penz jun (2018-lfd.)



In den 75 Jahren hat sich bei uns sehr vieles ereignet und es würde den Rahmen dieser Broschüre sprengen, alle Details hier aufzuzählen. Natürlich gab es aber einige herausragende Erfolge und Aktivitäten, die wir hier kurz streifen wollen. Historisch gesehen können wir auf durchaus GOLDENE, SIL-BERNE und BRONZENE Zeiten bei

olympischen Winterspielen und Weltmeisterschaften zurückblicken:

Rikki Mahringer, Dagmar Rom, Olga Pall, Egon Schöpf, Ernst und Hubert Spieß waren in den späten 40er wie auch den 50er und 60er Jahren mit zahlreich gewonnenen Medaillen bei OWS und WM die absoluten Aushängeschilder unserer Sektion. In den 70er Jahren konnte dann Herbert Pedevilla als 9-facher Paraski-Weltmeister auch noch reüssieren.

In der jüngsten Vergangenheit verbuchten wir zwar leider keine Medaillen bei int. Grossveranstaltungen, unsere Athleten schrammten allerdings nur denkbar knapp mit je einem 4. und 8. Rang bei der Freestyle WM 2015 am Kreischberg daran vorbei. Erfreulicherweise konnte mit Quirin Ilmer ein langjähriger Snowboardathlet der TI in der artverwandten Sportart Skateboard im Longboard Downhill Contest den Weltmeistertitel 2017 auf sein Konto schreiben.

Unmittelbar nach dem 50-Jahr Jubiläum der TI wurde die Sektionsleitung Ski von Mag. Elisabeth Müller an Herwig Schreilechner und Barbara Ilmer übergeben. Als Cheftrainer Ski stand uns weiterhin Reinhard Kinzner mit seinem unermüdlichen Einsatz zur Seite. Durch die ambitionierte und engagierte Arbeit unserer Vorgänger konnte ein intaktes und eingespieltes Team übernommen werden.

Ski 1995 - 2020

Die ersten Jahre waren von erfreulichen Erfolgen im alpinen Schüler- und Jugendrennsport geprägt. Unser Ziel war, die Kids mit mehr spielerischen Elementen und konzentriertem Training im Stangenwald zu ihren jeweiligen Höchstleistungen zu bringen. Durch dieses intensive Training mit sehr viel FUN wurde der Zulauf an jungen Talenten bei uns immer größer, sodass wir bei den Innsbrucker Stadtmeisterschaften bald 50% des Starterfeldes stellten und auch dementsprechend viele Titel errangen.

Durch diese Dominanz war es uns auch möglich, alle 6 Innsbrucker Skivereine 1998 zur Gründung der Innsbrucker Trainingsgemeinschaft zu bewegen. Dies bedeutete für alle Clubs, die personellen und finanziellen Ressourcen langfristig besser bündeln und den Trainingsumfang erhöhen zu können. Dadurch schafften einige unserer Athleten den Sprung in die diversen TSV-Kader und konnten bei internationalen FIS Bewerben Erfolge erzielen. Hervorzuheben sind noch die Ergebnisse unserer Alpinläuferin Jaqueline Schreier, die an Shortcarverbewerben teilnahm und sich letztendlich immerhin 3 Jugend-Europameistertitel auf ihre Visitenkarte schreiben lassen konnte.

Die Leistungen unserer Talente spornten auch unsere „Oldies“ bei den Masters - Weltmeisterschaften in den 90er und frühen 2000er Jahren an. Brigitte und Hermann Nagiller scheuten jahrelang keine Kosten und Mühen, machten sich auf den Weg zu den diversen Masters-WM-Bewerben, sammelten viel Erfahrung und konnten in Summe nicht weniger als 9 Medaillen erringen (3 G, 4 S, 2 B).

Ein Abgang zahlreicher Athleten aus unserem bis dahin so



Nagiller Hermann in RTL-Action

erfolgreichen Junior-Team bewirkte dann anfangs der 2000er Jahre unsererseits ein Umdenken und bewog uns mit Peter Urban als Koordinator zu dem Schritt, ein anderes Grundkonzept im Skisport zu wählen und mehr in Richtung FUN, ADVENTURE und TEAMBUILDING zu gehen. Während unsere verbliebenen „arrivierten“ Rennfahrer weiterhin auszogen, um im Tirolcup und diversen Rennserien Erfolge zu feiern, entschieden wir uns, die Kinder ab dieser Saison zu perfekten „freien Skifahrern“ auszubilden und ihnen einen anderen Zugang zum „Abenteuer Schnee“ zu bieten. Durch den hohen Spaßfaktor und die große Abwechslung in den Trainings war der Zuwachs in dieser Gruppe jedenfalls enorm und hat uns in unserer Entscheidung bestärkt, diese etwas andere - wesentlich mehr in den Breitensport gehende - Ausbildungsart im Skisport in den Folgejahren durchzuziehen.

Die Sparte Ski wurde im Winter 2010 um die Disziplin Freeskiing erweitert. Dabei konnten wir mit Harald Richter ein in dieser Szene weltweit durchaus bekanntes Gesicht als Trainer gewinnen. Seine Aufgabe war der Aufbau einer schlagkräftigen Truppe, was ihm bis heute auch richtig gut gelang.

Snowboard 1996 - 2020

Der Aufbau von einem konkurrenzfähigen alpinen Snowboardteam klappte durch die engagierte Arbeit unserer Trainer perfekt und in kürzester Zeit. So konnte recht rasch die Vormachtstellung in Tirol übernommen werden. 1998 übernahmen Matthias Heigl und meine Wenigkeit das Referat Snowboard im Tiroler Skiverband und konnten in Kooperation mit dem TSV somit nochmals mehr hochqualitative Sportmöglichkeiten sowie professionelle Strukturen schaffen. Die Snowboarddisziplin Alpin wurde um die Disziplin Boardercross erweitert. Dank der Kooperation TI/TSV stieg die Sammlung der Titel und Podestplätze bei Tiroler- und Österreichischen Meisterschaften enorm. Ebenso konnten bei internationalen Contests zahlreiche schöne Erfolge verbucht werden. Der Spaßfaktor kam auch in dieser Sparte keinesfalls zu kurz und somit zeigte der Zugang von jungen Nachwuchsathleten lange steil nach oben. Eines der ersten internationalen Teamhighlights für unsere BoarderInnen war die erstmalige Einladung der Stadt Innsbruck zu den International Children Games 2009 nach Montreux. Neben den erfreulicherweise zahlreich gewonnenen Medaillen waren die Contests für die Kids und auch die Betreuer ein ganz speziell prägendes und eindrucksvolles Ereignis, wo sie ihre Stadt vertreten durften und es ihnen wohl als „das Erlebnis“ schlechthin sehr lange in Erinnerung bleiben wird! Weitere interessante ICG Winterspiele durften in den Folgejahren dann ebenfalls beschickt werden.

Mithilfe von Daniela Bodner konnte die Sparte Snowboard auch noch mit der Disziplin Freestyle erweitert werden. Die

Kooperation mit dem TSV wurde nochmals verstärkt, somit konnten die Kosten und die Logistik minimiert werden. Die Sammlung der Titel wurde durch unsere Athleten weiter ergänzt und Top-Platzierungen erzielt.

Ein Highlight für uns und unsere TI Rider Rofner Birgit, Kundratitz Philipp und Hörtnagl Roland war die Qualifikation für die olympischen Jugendwinterspiele 2012 im eigenen Wohnzimmer im Kühtai. Sie starteten für Österreich in den Disziplinen Slopestyle und Halfpipe und konnten bei den äußerst stark besetzten Bewerben reüssieren und wertvolle Erfahrungen für ihre weitere Karriere sammeln.

Die Freestyle-WM am Kreischberg 2015 sollte ein weiterer Höhepunkt für unsere Rider werden. Philipp Kundratitz (Snowboard) und Viktor Moosmann (Freeski) konnten starke Runs in den Park zaubern und schafften jeweils den Einzug in die Finals. Am Ende fehlte ihnen dann doch das nötige und entscheidende Quentchen Glück und sie belegten die Ränge 4 und 8 (lediglich lächerliche 1,2 Punkte fehlten Moosmann auf Bronze).



Team Innsbruck in Montreux

Veranstaltungen

Seit 68 Jahren wird das traditionsreiche Weltcup-Bergiselspringen im Rahmen der 4-Schanzentournee durchgeführt. Einige langjährige Mitglieder erfüllten dort als Funktionäre wichtige Aufgaben und viele freiwillige Mitarbeiter der TI sind heute fester Bestandteil dieser Veranstaltung.

Mit der Durchführung der RTL-Bewerbe der PARA Ski WM 1998 starteten wir dann auch am Veranstaltungssektor durch. Der Beginn war gemacht und die Faszination ließ uns auch nicht mehr so schnell los. Die Perspektive - langfristig den finanziellen Rahmen etwas ausweiten zu können - motivierte uns für größere Taten und ließ somit sehr viel Arbeit auf uns zukommen. Beim historischen Weltcuperfolg (alle Neune) am Patscherkofel im Dez. 99 durften wir noch unsere „Lehre“ absolvieren. Bei den folgenden WC Abfahrten der Damen 2000 - 2003 und dem Legends-Race 2001 wurde uns schon die Verantwortung über den Auf- und Abbau des Zielbereiches inkl. VIP Zelt übertragen.

Mit Werner Steiner und Philipp Groborsch standen mir damals ausgezeichnete Mitorganisatoren zur Verfügung. Von der ISOC wurden wir dann mit der Durchführung der Snowboard- und Skicrossbewerbe für die UNIVERSIADE 2005 beauftragt. Neben einem enormen Arbeitspensum brachten uns gerade diese Studentenweltmeisterschaften eine sehr gute Reputation als Veranstalter. Dann erreichte uns die Anfrage zur Durchführung der YOG 2012 im Kühtai. Nach langen und

zählen Verhandlungen wurde uns die Verantwortung übertragen, die Bewerbe Skicross, Halfpipe (Ski und Snow-



Fackelübergabe Kühtai

board) und Slopestyle in der VENUE Kühtai durchzuführen. Das ausbleibende weiße Gold in Form von Schnee im Dezember 2014 bescherte uns die nächste Mammut-Aufgabe. Die WC-Damen Bewerbe am Semmering mussten aufgrund des dortigen Schneemangels kurzfristig abgesagt werden. Die heimischen Bergbahnen zeigten großes Interesse, diese SL und RSL Bewerbe im Kühtai durchzuführen. Somit durften wir mit dem ÖSV und SK Telfs innerhalb von 10 Tagen diese Weltcupveranstaltung aus dem Boden stampfen und mit dem nötigen Glück zur Zufriedenheit aller über die Bühne bringen. Garniert wurden diese Veranstaltungen mit jährlichen Schulcontests (x-day) mit je ca. 1000 Teilnehmern und jeweils 5 - 6 internationalen FIS und EC Contests (gesamt ca. 120).

Ab 2017 wurde noch dem Freeski Weltcup im Stubai das Leben eingehaucht. Markus Mittendorfer, Ralf Götz und Michael Schreilechner waren hier immer unsere treibenden Kräfte und konnten mit dem ORG-Team vom ÖSV auch heuer den Contest trotz widriger Corona-Umstände hervorragend über die Bühne bringen.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen unserer Sektion auch bei allen unseren Helfern, Trainern, Funktionären, Unterstützern und Freunden für die geleisteten Aktivitäten nochmals ganz herzlich bedanken. Ein großes sportliches DANKE geht auch an unsere Sponsoren, an die Sportunion, die TI, den TVB Innsbruck und an die Sportabteilungen der Stadt Innsbruck und des Landes Tirol.

Herwig Schreilechner

Sektionsleitung:

- Dr. Willi Lüftner (1945-1955)
- Hubert Spieß (1955-1965)
- Hans Goreis (1965-1967)
- Siegfried Eder (1967-1968)
- Robert Kleissl (1968-1973)
- Dr. Wolfgang Kircher (1973-1974)
- Herbert Pedevilla (1974-1975)
- Werner Gnigler (1975-1976)
- Günther Theiner (1976-1983)
- Herbert Pedevilla (1983-1989)
- Mag. Elisabeth Schlögl-Müller (1989-1995)
- Herwig Schreilechner (1995-lfd.)

Erfolge 1995 – 2020

STADTMEISTERTITEL:	AG	29 Titel
TIROLER MEISTERTITEL:	AG, Jun, U15, U13	103 Titel
ÖSTERR. MEISTERTITEL:	AG, Jun, U15, U13	59 Titel

INTERNATIONALE Erfolge:

SKI

Jahr	Veranstaltung	Ort	Name	Rang	Bewerb	Klasse
1998	WM MASTERS	Sierra Nevada / ESP	NAGILLER Hermann	1	RTL	AK Ib
1999	WM MASTERS	Galtür / AUT	NAGILLER Hermann	2	SG	AK Ib
2000	WM MASTERS	Meribel / FRA	NAGILLER Hermann	2	SG	AK Ib
2002	WM MASTERS	Abetone / ITA	NAGILLER Hermann	1	RTL	AK IIa
			NAGILLER Hermann	3	SG	AK IIa
			NAGILLER Brigitte	3	RTL	AK Ib
2003	WM MASTERS	St. Johann i P / AUT	NAGILLER Hermann	1	RTL	AK IIa
2004	WM MASTERS	Scuols / SUI	NAGILLER Hermann	2	SG	AK IIa
2008	WM MASTERS	Haus i E / AUT	NAGILLER Hermann	2	GS	AK IIa

SHORTCARVEN/FIRNGLAITEN

2005	EM	Malbun / LIE	SCHREIER Jaqueline	1	VB	Jgd I
2005	EM	Hinterstoder / AUT	SCHREIER Jaqueline	1	RSL	Jgd I
			SCHREIER Jaqueline	1	SL	Jgd I
			SCHREIER Jaqueline	1	Kombi	Jgd I
			SCHREIER Jaqueline	3	RSL	AG
			SCHREIER Jaqueline	3	SL	AG
			SCHREIER Jaqueline	3	Kombi	AG

SKI Freestyle

2015	WM	Kreischberg / AUT	MOOSMANN Viktor	4	BA	M
2019	Int. Children Games	Lake Placid / USA	BACHER Daniel	1	SBS	M
			RESSEL Noah	3	SBS	M
2020	Youth Olymp. Games	Lausanne / SUI	BACHER Daniel	7	SBS	M

SKATEBOARD Longboard Downhill

2015	EM	Hinterstoder / AUT	ILMER Quirin	1	LB DH	M
2017	WM	Salzadella / ESP	ILMER Quirin	1	LB DH	M

SNOWBOARD

2015	WM	Kreischberg / AUT	KUNDRATITZ Philipp	8	SBS	M
			KUNDRATITZ Philipp	11	BA	M
2015	WORLD CUP	Kreischberg / AUT	KUNDRATITZ Philipp	3	SBS	M
2012	Youth Olymp. Games	Innsbruck-Kühtai / AUT	ROFNER Birgit	8	SBS	L
			KUNDRATITZ Philipp	22	SBS	M
			HÖRTNAGL Roland	24	HP	M
			KUNDRATITZ Philipp	27	HP	M
2020	Youth Olymp. Games	Lausanne / SUI	ZUNG Kiara	19	BA	L
			ZUNG Kiara	16	SBS	L
			FRISCHHUT Lukas	10	BA	M
2001	EYOF Games	Vuokatti / FIN	SCHREILECHNER Michael	3	SBX	M
2003	WM JUNIOREN	Valmalenco / ITA	SCHREILECHNER Michael	9	SBX	M
2004	WM JUNIOREN	Oberwiesenthal / GER	SCHREILECHNER Michael	5	SBX	M
2011	WM JUNIOREN	Valmalenco / ITA	ERNST Bernadette	4	PGS	L
2012	WM JUNIOREN	Sierra Nevada / SPA	HANDLE Johannes	10	HP	M
2013	WM JUNIOREN	Erzurum / TUR	KUNDRATITZ Philipp	12	SBS	M
2019	WM JUNIOREN	Kläppen / SWE	FRISCHHUT Lukas	15	SBS	M
2009	Int. Children Games	Montreux / SUI	TAUBER Teresa	1	GS	L
			COVI Julia	2	GS	L
			ILMER Franziska	3	GS	L
			THONHAUSER Andi	1	GS	M
			BACHER Lukas	2	GS	M
			BACHER Jakob	3	GS	M
			TAUBER Teresa	1	SBX	L
			COVI Julia	3	SBX	L
2011	Int. Children Games	Kelowna / CAN	GELEY Katharina	1	SBX	L
			GESER Anna	2	SBX	L
			GELEY Katharina	1	SBS	L
2013	Int. Children Games	Ufa / RUS	GAN AHL Marius	3	SBX	M
2016	Int. Children Games	Innsbruck / AUT	ZUNG Chiara	1	SBS	L
			LANTOS Emma	2	SBS	L
			SILLER Laurent	1	SBS	M
			FRISCHHUT Lukas	2	SBS	M
			LANTOS Emma	2	SBX	L
2019	Int. Children Games	Lake Placid / USA	CERATO Leonardo	1	SBS	M
			CERATO Leonardo	2	SBX	M



Die Sektion Tanzen wurde Ende 2012 als neue Sektion der Turnerschaft Innsbruck gegründet.

Wir bieten Tanzen für Junge und für Junggebliebene, für Anfänger und Fortgeschrittene - wichtig ist einfach Spaß und Begeisterung für Bewegung und Musik.

Sektionsleiterin Claudia Iglseider: Nach Beendigung ihrer aktiven Laufbahn als erfolgreiche Turniertänzerin auf nationaler und internationaler Ebene ist Claudia seit 2011 staatlich geprüfte Trainerin für Tanzsport, geprüfte Wertungsrichterin für den ÖTSV und auch Funktionärin im Tiroler Fachverband für Tanzsport sowie im Österreichischen Tanzsportverband (ÖTSV).

Als Headcoach ist Claudia für alle Trainingsangebote der Sektion und des Clubs verantwortlich und gleichzeitig Ansprechpartnerin für alle trainingspezifischen Belange.

Die Sektion Tanzen steht für

- Erlernen und Perfektionieren des Tanzsports sowohl im Freizeitbereich als auch in den verschiedenen Turnierleistungsstufen
- eine tanzsportbegeisterte Gemeinschaft Gleichgesinnter mit großer Lust und Freude am gemeinsamen Tanzen

Tanzen ist gesund, es hält fit und ist in jedem Alter möglich. Es ist einem Ganzkörpertraining gleichzusetzen, das neben Kraft und Ausdauer auch Rhythmik, musikalisches Gespür, Gleichgewicht, Orientierung und Reaktionsfähigkeit erfordert. Neben den motorischen Fähigkeiten werden beim gemeinsamen Erlernen von Choreographien auch kognitive Fähigkeiten geschult und durch die soziale Interaktion Schwung und Lebensfreude vermittelt. Der Mensch als Einheit aus Körper, Geist und Seele wird damit sehr gut angesprochen. Tanzen ist deshalb eine sehr „komplette“ Sportart und ein hervorragendes Fitness-programm für Gesundheit und Wohlbefinden. Die beliebten „Dancing Stars“ vermitteln diesen Zugang via TV einem breiten Publikum.

Die Sektion Tanzen bietet allen tanzbegeisterten wie auch tanzsportinteressierten Paaren die Möglichkeit diese anspruchsvolle und komplexe Sportart kennenzulernen und ihre Fähigkeiten zu verbessern.

Wir bieten:

- Gruppentrainings (für Hobby-/Breiten- und Turniersport)

- Einzelunterricht
- Individuelle Tanzworkshops für Schulen oder Gruppen
- Kindertanzen
- Showeinlagen

In unserer **Kindertanzgruppe** stehen der Spaß und die Bewegung zur Musik im Mittelpunkt. Auf spielerische Art und Weise werden unseren kleinen Nachwuchstänzerinnen und -tänzern die Grundlagen der Latein- und Standardtänze vermittelt. Neben den Grundschritten und ersten Figuren der verschiedenen Tänze wird dabei an kurzen Choreografien gearbeitet. Durch das Tanzen wird nicht nur das Körpergefühl verbessert, sondern auch die Konzentration und Koordination gefördert. Neben dem sportlichen Faktor erlernen die Kinder auch die rhythmischen und musikalischen Grundlagen der Tänze. Spiel, Spaß und die Freude an Musik und Bewegung stehen dabei immer im Mittelpunkt des Kurses.



Unser erstes und auch erfolgreichstes Paar: Gerald und Katrin Kranewitter

Ob auf Bällen, Firmenfeiern, Hochzeiten oder anderen Events: Eine Tanzeinlage ist immer eine passende **Show**. Unsere Paare stehen Veranstaltern gerne für Show-Auftritte und Tanzeinlagen zur Verfügung.



Marc und Martina Gruber

Tanzsport: In Turnierform wird entweder in den Standardtänzen oder in den lateinamerikanischen Tänzen oder in beiden Formen zugleich (= Kombination über 10 Tänze) in den verschiedenen Leistungsklassen um Punkte, Finalteilnahmen, Pokale und Siege gerungen. Natürlich gibt es auch hier die jeweiligen Altersklassen: Kinder, Jugend, Junioren, Allgemeine Klasse und die Seniorenklassen 1 (ab 35), 2 (ab 45), 3 (ab 55) und 4 (ab 65).

Zu den Standardtänzen zählen Langsamer Walzer, Tango, Wiener Walzer, Slowfox und Quickstep. Zu



Michael und Veronika Schröcksnadel

den lateinamerikanischen Tänzen zählen Samba, Cha-Cha-Cha, Rumba, PasoDoble und Jive.

Der Turniersport stellt unser Aushängeschild dar, aber auch Breitensportpaare und Hobbypaare trainieren in unseren Hallen unter fachkundiger Betreuung.

Unsere Turnierpaare tanzen sich bei nationalen und internationalen Turnieren immer wieder an die Spitze und liefern jährlich zahlreiche Klüberfolge.

Die Turnierpaare der Turnerschaft Innsbruck:

Unser langjähriges erfolgreiches Vorzeigepaar **Kathrin und Gerald Kranewitter**, Senioren 1, Klasse S (Standard) und Klasse S (Latein) ist derzeit nach Babypause nicht aktiv.

Marc und Martina Gruber : Senioren 2, Klasse D (Standard) und Klasse B (Latein)

Michael und Veronika Schröcksnadel : Senioren 3, Klasse B (Standard)

Martin und Michaela Zoller: Senioren 3, Klasse D (Standard) und Klasse C (Latein)

Christian und Beate Fischer: Senioren 3, Klasse B (Standard) und Klasse C (Latein)



Herbert und Ursula Klingler - Standard und Latein in der S-Klasse

Herbert und Ursula Klingler: Senioren 3, Klasse S (Standard) und Klasse S (Latein)

Jeder kann sich zu Musik bewegen, Tanzen und Tanzsport verbindet über alle Altersgrenzen und Leistungsniveaus hinweg. Die Sektion freut sich immer über neue, interessierte



Christian und Beate Fischer

Mitglieder und leidenschaftliche Tänzer, die sich über die Sektionsleiterin Claudia Iglseider (tanzen@turnerschaftinnsbruck.at) mit uns in Verbindung setzen können.

Claudia Iglseider



Martin und Michaela Zoller

Sektionsleitung:

MMag. Claudia Iglseider (2012-lfd.)



Die Sektion Tennis wurde im Mai 1959 gegründet und im Juni 1959 begann man in der Radetzkystrasse mit dem Spielbetrieb auf vorerst 6 Sandplätzen. Die Anlage in der Reichenau wurde über die Jahrzehnte (1966, 1977, 1986, 1996) immer weiter, unter der Mithilfe zahlreicher ehrenamtlich tätigen Funktionären und Sektionsleitern, ausgebaut und erreichte schlussendlich eine Größe von 12 Tennisplätzen und

vier Beach-Volleyball Plätzen. Nach jahrelangen Verhandlungen mit der Stadt Innsbruck übersiedelte die Sektion Tennis 2018 von der Reichenau in die



Doppelvizestaatsmeister 1996 mit unserer erfolgreichsten TI Spielerin Sylvia Plischke (WTA 27)

Wiesengasse 20. Auf der von der Stadt Innsbruck komplett neu errichteten Anlage stehen den Tennisbegeisterten nunmehr 9 Tennisplätze im Freien und 2 Hallenplätze zur Verfügung. Mit der Sektion Tennis übersiedelte auch die Sportunion Tirol, die Turnerschaft Innsbruck mit Ihren Büros und die Beachvolleyballer der Turnerschaft Innsbruck auf die neue Anlage. Vielen Dank an alle, die an der Umsetzung dieses riesigen Projektes tatkräftig mitgearbeitet haben.

Auf dem sportlichen Sektor entwickelte sich die Sektion Tennis schon früh zu einem der Aushängeschilder im Tiroler Tennissport. Die Konzentration auf eine verstärkte Jugendarbeit, sind und waren immer der Erfolgsgarant für unsere Sektion. Den sportlichen Höhepunkt erreichte unsere Sektion unter der Leitung unseres langjährigen

Sektionsleiter Bernd Raimond im Jahre 1996. Sowohl die Damenmannschaft als auch unsere Herren holten den Vizemeistertitel in der österreichischen Mannschaftsmeisterschaft für die Turnerschaft Innsbruck. Auch heute nimmt unsere Sektion eine starke Stellung im Tiroler Tennissport ein und ist einer der mitgliederstärksten Vereine in Tirol. Nicht weniger als 13 Mannschaften (Allgemeine- und Seniorenklassen) sowie 8 Jugendmannschaften nehmen an der Tiroler Mannschaftsmeisterschaft teil und repräsentieren die Turnerschaft Innsbruck. Ausschlaggebend dafür ist auch die Tatsache, dass unsere Sektion jahrzehntelang ein hervorragendes Trainingsangebot für Jung und Alt in Zusammenarbeit mit unseren Trainern angeboten hat.

Aber nicht nur auf dem sportlichen Sektor, sondern auch im Breitensport und im gesellschaftlichen Bereich hat unsere Sektion einen einzigartigen Ruf im Tiroler Tennissport. Juxturniere, Sommercup, Proseccoturnier, ITN Turniere für den Breitensport, Schi-Tennis-kombination gehören zum Tagesgeschäft und sind ein Garant für die stets hohen Mitgliederzahlen und die Begeisterung unserer Mitglieder für den Tennissport.

Im Namen der Sektion bedanke ich mich bei allen ehrenamtlichen Funktionären für ihren Einsatz, sowie bei unseren Platzwartern, Wirtsleuten und allen freiwilligen Helfern bei der Gestaltung der zahlreichen sportlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten.



Unsere 2018 neu erbaute Tennisanlage in der Wiesengasse

Vielen Dank natürlich auch an alle treuen Mitglieder und Freunde der Sektion Tennis und ich freue mich auf weitere erfolgreiche und gesunde Jahrzehnte.

Robert Zangerl



Unser jährlicher Saisonstart mit unserem Tag der offenen Tür

Sektionsleitung:

Dr. Erich Zemmer (1959-1962)
 August Wührer (1962)
 Walter Pfurtscheller (1962-1964)
 Siegfried Gurschler (1964-1966)
 Dr. Heinz Wechsler (1966-1970)
 Dr. Kurt Wechsler (1970-1972)
 Dir. Walter Pfurtscheller (1972-1974)
 Dipl.-Kfm. Hanno Vogl-Fernheim (1974-1977)
 Prok. Kurt Hamm (1977-1981)
 Dir. Walter Pfurtscheller (1981-1986)
 DI Bernd Reimond (1986-2001)
 Mag. Robert Zangerl (2001-lfd.)



Die Wurzeln unserer Sektion findet man bereits vor Beginn des zweiten Weltkriegs: Dr. Erich Hochenegger war unser damaliger Star, der 1939 als 17-jähriger den deutschen Meister Otto Eckel schlagen konnte. Seinen größten Erfolg feierte er bei den Internationalen Deutschen Meisterschaften 1942, wo er den Vizemeistertitel gewinnen konnte. Nach Kriegsende wurde er mit Gründung der heutigen Turnerschaft Innsbruck erster Sektionsleiter. In seiner Zeit schrieb ein weiterer TI-Athlet Tischtennisgeschichte – Dr. Waldemar Fritsch, ein Vorarlberger, den sein Studium nach Innsbruck geführt hatte, war die Sensation bei den Tischtennisweltmeisterschaften 1951 in Wien. Im Mannschaftsbewerb zogen einige Spieler aus der absoluten Weltklasse den kürzeren gegen ihn, im Einzelbewerb wurde er erst im Viertelfinale gestoppt. Als 1952 Dr. Erich Hochenegger im Alter von 30 Jahren viel zu früh verstarb, übernahm Walter Kaftan das Management. Als exzellenter Organisator schaffte er es, dass die TI in Tirol an der Spitze und auch fast immer überregional vertreten war. Unter seiner Führung und später unter der Leitung von Ing. Gerhard Enders begann auch die Ära des Herbert Falkner, der mit 16 erstmals Tirol Meister bei den Herren wurde. Falkner war und ist nach wie vor ein wichtiger Bestandteil der Sektion Tischtennis – niemand hat in Tirol mehr Landesmeisteritel. 1990 schaffte die Mannschaft Herbert Falkner, Thomas Dobler, Gerhard Stecher und Werner Egger erstmals den Sprung in die Staatsliga A. 2019 wurde er, wie auch Horst Trefalt, Österreichischer Seniorenmeister im Doppel.

Die Schaffung des Tiroler Leistungszentrums, an dessen Verwirklichung die TI maßgeblich beteiligt war, öffnete für zahlreichen Athleten die Tür zum Spitzensport. Trainer Peter Gardos, der von uns nach Tirol gelotst wurde, leitete sehr erfolgreich das LZ.

Christoph Maier hieß damals jenes Nachwuchstalente, dass noch vor Gründung des LZ unter seinem Trainer Karl-Heinz Staudt Österreichischer Miniunterstufenmeister wurde. Mit 15 Jahren wurde er erstmals Tiroler Meister und schaffte es somit auf Platz 2 der Tiroler Rangliste. Die tollen Leistungen von Christoph Maier führten ihn anschließend in die 2. Bundesliga, wo er mit Krisztian Gardos und Herbert Falkner in einer Mannschaft spielte (damals in Spielgemeinschaft mit dem SV Reutte).

Mit dieser Mannschaft gelang dann auch der Aufstieg in die 1. Bundesliga, zugleich wurde die Spielgemeinschaft



Die international erfolgreichsten Spieler der TI - Robert und Krisztian Gardos

mit Reutte wieder aufgelöst. Christoph Maier zeigte, wie auch seine Teamkollegen, tolle Leistungen und schaffte den Sprung ins Nationalteam. In der 1. Bundesliga konnten wir dann ab der 6. Runde auch den jüngeren Bruder von Krisztian Gardos, Robert Gardos, einsetzen und verloren in dieser Saison kein einziges Spiel mehr.



Christoph Maier - mehrfacher Österreichischer Meister

Robert Gardos war damals aktueller Schüler-Europameister im Einzel und Mixed-Doppel. Mit seinem Bruder Krisztian Gardos nahm er an zahlreichen internationalen Turnieren teil und sie konnten vor allem im Doppel das ein oder andere mit Weltklassenspielern besetzte internationale Turnier gewinnen. Beide schafften den Sprung in das österreichische Nationalteam – Robert Gardos ist seit vielen Jahren die Nummer 1 im Nationalteam, verließ uns jedoch, als er aus dem Ausland sehr lukrative Angebote bekam. Krisztian Gardos konnte in den letzten Jahren aufgrund seiner körperlichen

Einschränkung an zahlreichen Para-Bewerben teilnehmen. Er qualifizierte sich für die Olympischen Para-Spiele in Rio und holte 2016 sensationell Bronze. Vollständigkeitshalber muss noch angeführt werden, dass

Jahren gemeinsam in der 1. Bundesliga. Robert Gardos, die aktuellste Nummer 28 der Welt, spielte in den letzten Jahren in der spanischen und französischen Liga. Nach Christoph Maier brillierte eine weitere TI-

Nachwuchshoffnung in der Tiroler Tischtennisszene. Stefan Leitgeb war unglaublich talentiert und konnte für unseren Verein zahlreiche Tiroler Meistertitel holen. Darüber hinaus holte er 13 ÖM-Titel und nahm mehrmals an der Jugend-EM teil. Er entwickelte sich im Leistungszentrum zu einem Topspieler und schaffte den Sprung in die 2. Bundesliga – kurz darauf folgte der Sprung in die 1. Mannschaft in Österreichs höchster Liga.

Die Turnerschaft Innsbruck, Sektion Tischtennis, ist einer der Traditionsvereine der Tiroler und Österreichischen Tischtennisszene. Ein besonderes Dankeschön möchte

ich Karl-Heinz Staudt aussprechen, der das Fundament der heute so erfolgreichen Sektion Tischtennis geschaffen bzw. gefestigt hat. In 75 Jahren wurden zahlreiche Spitzenathleten von den Trainern der Sektion Tischtennis geformt und an die nationale und internationale Spitze herangeführt. Die Arbeit unserer Funktionäre wird auch weiterhin Garant für die Fortsetzung unserer Erfolge sein.

Hüseyin Karaagac



Mehrfache Meister der 1. Bundesliga: Erfolgstrainer Peter Gardos, Krisztian Gardos, Christoph Simoner und Christoph Maier

auch schon Mag. Thomas Göller bei den Paralympics einmal Silber im Mannschaftsbewerb und einmal Bronze im Einzel gewonnen hatte.

Seit 1995 war die TI fast ununterbrochen in der 1. u. 2. BL vertreten. Dazu hatten wir auch mehrere Jahre eine



Spielen derzeit in der 1. Bundesliga: Christoph Maier, Herbert Falkner und Horst Trefalt

Damenmannschaft in der 1. und 2. Bundesliga. Das Duo Christoph Maier und Krisztian Gardos spielt seit über 20

Sektionsleitung:

- Dr. Erich Hochenegger (1945-1953)
- Walter Kaftan (1953-1969)
- Ludwig Hupfaut, Horst Köchl (1969-1970)
- Ludwig Hupfaut/Franz Werner (1970-1972)
- Walter Kaftan (1972-1973)
- Dr. Steiner/Horst Köchl (1973-1974)
- Horst Köchl (1974-1975)
- Ing. Gerhard Enders (1975-1991)
- Karl-Heinz Staudt (1991-2000)
- Mag. Thomas Göller (2000-2002)
- MMMag. Gerhard Stecher (2002-2003)
- Sibylle Höfer (2003-2005)
- Horst Trefalt (2005-2011)
- Mag. Michael Enders (2011-2016)
- Stefan Leitgeb (2016-2017)
- Hüseyin Karaagac (2017-lfd.)



Was bisher geschah...

Nach einer erfolgreichen Ära zwischen den späten 1940er und frühen 1970er Jahren, geprägt durch die erfolgreichen Turner Friedrich Fetz, Wolfgang Girardi, Pepi Gottein, Walter Müller, Sepp Reitmeier, Hermann Watzinger und Benno Weithas, stand die Sektion Turnen in den frühen

1990er Jahren kurz vor dem Aus mit nur 4 Turnerinnen. Scalet Edith baute die Gruppe schließlich wieder auf, übergab aber arbeitsbedingt die Sektionsleitung an Susanne Rieder. Sie versuchte - die nun mehr reine Mädelsgruppe - wieder mehr zum Leistungsturnen zu motivieren und vorzubereiten, welches ihr auch gelang. Jedoch gab es Probleme, Turnnachwuchs zu finden und so endete ihr Bericht mit einem Blick in die Zukunft: „Da der Turnsport in Tirol nicht besonders populär ist und vor allem bei den Mädchen auch in anderen Vereinen Nachwuchsprobleme vorhanden sind, wird die Sektion sich auch in den kommenden Jahren wahrscheinlich kaum vergrößern. Derzeit zählen wir 12 aktive Mitglieder.“ Die Anzahl der Mitglieder änderte sich in den späten 90er bzw. frühen 2000er Jahren. Jetzt gab es auch eine gemischte Gruppe für 13-Jährige und auch zwei Jahre lang wieder eine Jungsguppe. Weiters wurde auch neben den Standardgeräten Sprung, Boden, Reck und Balken das Training ab und zu mit Tanz aufgemischt.

Machen wir einen Sprung in das Jahr 2020 und ziehen wir ein Resümee. Knapp 20 Jahre sind vergangen und viel ist passiert. Als Susanne Rieder 2002 nach Vorarlberg zog, übernahm Martina Gutweniger, selber Turnmitglied, die Sektion Turnen und führte diese 14 Jahre lang. Sie übernahm die von Susanne sehr gut aufgebaute Gruppe und entwickelte sie weiter. Es begann die Teilnahme an Wettkämpfen wie LaTuSch (Leichtathletik, Turnen,



Schwimmen), aber auch reinen Turnbewerben. Diese folgten zuerst dem ÖLTA, später dem Turn10 Programm und machten es möglich, bei Wettkämpfen auf Breitensport-Niveau teilzunehmen. Die Mitglieder wurden während ihrer Zeit immer mehr und zählten im Jahr 2016 vierzig Mädchen.

Die letzten vier Jahre waren geprägt von einem exponentiell steigenden Interesse am Turnen, so groß, dass bis heute nicht genug Plätze zur Verfügung stehen.



Dies liegt vielleicht vor allem auch daran, dass die Sektion zu einem Breitensport geworden ist. Es hat sich in den letzten Jahren nichts daran geändert, dass wir eine reine Mädchentruppe sind. Trotzdem - obwohl die Wettkampfvorgaben des Turn10 immer noch Männer- und Frauengeräte unterscheiden, versuchen wir in unserer Sektion im Training das zu unterbinden, indem wir Ringe

und auch Barren einbauen. Die Sektion zählt im Jahr 2020 sechzig Mädchen und elf Trainerinnen. Wir trainieren zweimal pro Woche in der selben Halle wie schon seit vielen Jahren. Immer öfters sind wir auch im Leistungszentrum, um die besseren Trainingsmöglichkeiten nutzen zu können. Mit einem Blick in die Zukunft hoffen wir darauf, in den kommenden Jahren mehr Hallenzeiten und auch wieder eine Jungsguppe anbieten zu können.



Alexia

Sektionsleitung:

Dr. Wolfgang Girardi (1945-1963)
 Mag. Friedl Ludescher (1963-1966)
 Josef Reitmeier (1966-1971)
 1971 - Aufteilung in Breitensportgruppen
 Werner Klein (1975-1976)
 Meraner (1986-1988)
 Edith Scalet (1988-1991)
 Susanne Rieder-Wriesnegger (1991-2002)
 Martina Gutweniger (2002-2016)
 Alexia Langas (2016-lfd.)



Die 50 Jahr Feier 1995 war der Aufbruch zu neuen Ufern in der Sektion Volleyball. Mit dem Engagement des Südtiroler Volleyballtrainers Robert Spath in der Saison 95/96 gelang bereits im ersten Jahr die Konsolidierung im Spitzenfeld der zweiten Liga, in der Saison 96/97 gewann die TI-Volley das Qualifikationsturnier um

den Aufstieg in die 1. Bundesliga! Erstmals war ein Damenteam der TI erstklassig!

Die Sensation schaffte das Team gleich im ersten Jahr der 1. Bundesliga mit dem Gewinn der Bronzemedaille und qualifizierte sich damit für den Europacup!

Im November 98 fand erstmals nach langer Zeit wieder ein Europacupturnier in Innsbruck statt. An 3 Tagen fanden im Landessportcenter gleich sechs Spiele vor ausverkauftem Haus statt. Als Trainer fungierte bereits Marco Angelini, der für den zurückgetretenen Prof. Robert Spath eingesprungen war. Er sollte bis 2005 die Geschicke der Bundesligamannschaft der TI-Volley leiten. 1998/99 gewann die TI-Volley die Silbermedaille in der Bundesliga und im Ö-Cup 1999/2000 schrammte unser Team hauchdünn am Meistertitel vorbei! Im Halbfinale des Final-4 Turniers in Graz konnte zunächst der Titelmitfavorit ATSE Graz ausgeschaltet werden. Im Finale stand unser Team dem Serienmeister Post Wien gegenüber. Im ersten Satz setzte es eine 14:25

Sensation, als plötzlich die beiden chinesischen Legionärinnen auf der Seite von Post Wien alle Register des Volleyball-1x1 zogen und es ihnen tatsächlich noch gelang, den Satz mit 25:23 für Post Wien zu gewinnen. Der 5. Satz ging relativ klar an den Serienmeister. So nah vor dem Meistertitel sollte unser Team in all den Jahren bis heute nicht mehr stehen.

Mit diesem Erfolg sollte es aber auch gelingen, die TIWAG als neuen Hauptsponsor zu gewinnen! Der Beginn einer langjährigen Partnerschaft, die auch heute immer noch Bestand hat! Wir sind sehr stolz darüber und senden an dieser Stelle ein „herzliches Vergelt's Gott“ an „unsere“ TIWAG.

Die Erfolge und die EC-Teilnahmen der TI-Volley veranlassten den leider allzu früh verstorbenen Landesrat Fritz Astl, den beiden Topteams der heimischen Volleyballszene, der TI-Volley und dem Hypo Tirol Volleyballteam eine europacuptaugliche Heimstätte zur Verfügung zu stellen. Die 12 m hohe USI Halle 40, das neue Schmuckkastl am Sportcampus Innsbruck, wurde im April 2000 seiner Bestimmung übergeben.

Bis zur Saison 04/05 gelangen weitere dritte und vierte Plätze in der Meisterschaft, war man Dauergast in diversen EC-Formaten der CEV.

Die Saison 2005/06 war der Startschuss für eine neue Vereinsphilosophie – angeführt vom heimischen Trainertalent Gernot Hupauf, der aus den USA zurückgekehrt war, sollte der Erfolg nur mit heimischen Kräften gefunden werden. Im Grunddurchgang noch sieglos Letzter, wurde das Aufstiegs-Play-Off ohne Niederlage beendet, der Klassenerhalt souverän geschafft.

Eva Brodyova übernahm in der Saison 06/07 für zwei Jahre das Traineramt, ihr folgte 08/09 der Trentiner Maurizio Neapolitano.

In der Saison 10/11 begann die Ära Rogelio "Roe" Hernandez. Der gebürtige Kubaner und Nachwuchsnationalteamspieler einer der weltbesten Volleyballnationen hatte recht früh ein Engagement in einer der besten Ligen der Welt, der A1 in Italien, erhalten. Am Ende seiner aktiven Karriere startete er seine Trainerlaufbahn, die ihn 2010 nach Innsbruck brachte. Sein Hauptaugenmerk lag an einer grundsoliden Ausbildung der NachwuchsspielerInnen. Der Erfolg gab ihm recht. Im ersten Jahr noch an 8. Stelle, belegte das Team am Ende der Meisterschaft 12/13 Rang 4.

Trotz dieses schönen Erfolges sollte Roe dem Lockruf eines Mitbewerbers unterliegen. Marco Angelini übernahm neuerlich das Steuer des TI-Volley Aushängeschildes. Unser Team belegte in den Saisonen 13/14 und 14/15 jeweils den 4. Endrang, 15/16 wurde es ein 6. Rang. Marcos Ehrgeiz und Engagement war endend wollend und so wurde die langjährige



Die Mannschaft 2002/2003 - das Recheisteam!

Niederlage. Gleiches Muster wie immer? Nein! Der 2. Satz ging überraschend mit 25:22, der 3. Satz noch überraschender, weil so deutlich, mit 25:18 an die TI-Volley. Im 4. Satz führte die TI-Volley bereits 18:14 bzw. 22:18, nur mehr 3 Punkte fehlten zur absoluten

Zusammenarbeit im Dezember 16 beendet. Für ihn sprang im Jänner 2017 der langjährige Trainerfreund aus Lohof, der Bayer Bene Frank bis Mitte März vorübergehend ein. In weiterer Folge leiteten Christof und Much das Training bis zum Ende der Meisterschaft und konnten den Klassenerhalt sicherstellen.

Nach dem Abgang von 5 Nationalteamspielerinnen - 2 nahmen ein Auslandsengagement an, eine ging studienbedingt nach Graz, eine musste aufgrund einer Verletzung ihre Karriere beenden, eine weitere legte ihren Fokus auf die Beendigung ihres Studiums – wurde der Kader mit Spielerinnen aus der zweiten Mannschaft aufgestockt.

Die Saison 17/18 unter Trainer Andreas Renneberg war durchsetzt, am Ende konnte zunächst der Klassenerhalt geschafft werden. Doch auf Grund der Tatsache, dass gleich 6 Spielerinnen im Herbst 18 ein Erasmus Studium in Angriff nehmen und dem Team nicht zur Verfügung stehen würden, wurde der freiwillige Abstieg in die 2. Bundesliga angetreten.

Mit Rogelio Hernandez als Trainer! Einen Tag vor der Abfahrt ins traditionelle Trainingslager kam die fixe Zusage....

Der Aufstieg in die 1. Bundesliga folgte postwendend, in der Saison 19/20 lag unser Team auf Rang 6, ehe die Meisterschaft wegen dem coronabedingten Lockdown Mitte März abgebrochen werden musste.

Der Start in die laufende Meisterschaft gelang verheißungsvoll. Aktuell liegt unser Team auf Rang 4. Sein Können war bereits zweimal live in ORF Sport Plus zu sehen. Das Derby kurz vor Drucklegung dieser Festbroschüre wurde von 11.000 Zuschauern gesehen, ein Top-Wert im heimischen Volleyballgeschehen! Ein unschätzbare Wert für unsere Sponsoren!

Apropos Sponsoren - seit der Saison 2010/2011 wird aus dem Sponsoren-Pool "volley-bagga-smash" der



Unser aktuelles Team der Saison 2020/2021 mit Trainer "Roe" Rogelio Hernandez und Co Marco Niedermair

Hauptsponsor im Rahmen der Volleyballgala im Casino Innsbruck für jeweils eine Saison ermittelt. Die daraus

erzielten Einnahmen ermöglichen erst das Engagement zweier Teams in der 1. und 2. Bundesliga sowie den Einsatz von aktuell 25 TrainerInnen ebenso vieler Nachwuchsteams, die in sämtlichen Nachwuchsmeisterschaften des Tiroler Volleyballverbandes im Einsatz stehen.

Beach

Auch der Beach Volleyballsport rückte seit der 50 Jahr-Feier im Jahre 1995 immer stärker in den Vordergrund. Es war ein Gebot der Stunde, dass Westösterreichs größter Volleyballverein sich dieses Themas annimmt. Nach langer Suche war man dem Tipp von Obmann Christian Girardi nachgegangen – eine Eckparzelle am Areal der Tennisanlage in der Radetzkystraße könnte eventuell den Erfordernissen entsprechen.

Tatsächlich! Die Größe der bislang ungenutzt gewesenen Fläche war ausreichend für die Errichtung eines Beachplatzes!

Nachdem die Finanzierung gesichert war, fuhren im März 2005 die Bagger auf, einen Monat später wurde die Anlage feierlich eröffnet – das Para Skiteam mit Markus Weyrer flog den ersten Matchball ein, LR Astl ließ es sich nicht nehmen, mit Friedl Ludescher das Auftaktmatch zu bestreiten.

Der Beach-Volleyballboom hielt weiter an und deshalb wurde der Einzelplatz relativ schnell den Ansprüchen nicht mehr gerecht – der Platz musste erweitert werden – aber wie?

Tennis durchlief kurz zu dieser Zeit ein Tief, die 14 Plätze waren selten ausgelastet. Peter Kaltschmid, übrigens Gründer und erster Sektionsleiter der Sektion Volleyball, war ein begeisterter Fürsprecher, dass die 2 Trainingsplätze westlich des Einzelplatzes übersiedeln könnten und dafür 3 weitere Beachplätze errichtet werden.

Die Austragung der Fußball EM in Österreich 2006 und der dafür erforderliche Ausbau des Tivolistadions kamen gerade recht, denn die 3 Beachplätze im Norden des Trainingsplatzes westlich des Tivolistadions mussten aufgrund des Stadionausbaues weichen. Der Sand wurde für die Beach-Oase reserviert.

In knapp 1000 Arbeitsstunden der fleißigen Vereinsmitglieder wurden die erforderlichen Baumaßnahmen durchgeführt. Dank der Unterstützung von Stadt und Land konnte im Mai 2005 Tirols größte Beachanlage den Betrieb aufnehmen.

Schnell wurde die neue Beachanlage zur beliebten Heimstätte zahlreicher Hobby-, Firmen- und leistungsorientierten VolleyballerInnen. Unter anderem war die Beach-Oase die Trainingsstätte der Österreichischen Beach-Volleyball Grand Dame, Sara

Montagnolli.

Die Event-Highlights waren die Österreichischen Staatsmeisterschaften aller Nachwuchs-Altersklassen, nahezu jährlich fanden die Tiroler Meisterschaften der allgemeinen Klasse und alle Nachwuchsaltersklassen statt. Auch die Ausscheidungsturniere für den Schulbeachcup sowie das einzigartige Zipfer Beach Turnier der Brauunion Österreich waren zu Gast auf der Beach-Oase.

Mit dem Umzug der Turnerschaft Innsbruck von der Radetzkystraße in ihr neues Zuhause in der Wiesengasse 20 hieß es auch für die Beacher der TI-Volley Abschied zu nehmen von der liebgewonnenen Destination in der Radetzkystraße.

Die neue Anlage spielt allerdings alle StückerIn und ist seit Inbetriebnahme im Juni 2018 Treffpunkt Nr.1 der



Unsere neue Beachanlage in der Wiesengasse 20

leistungsorientierten Beachvolleyballszene. Insbesondere gegen Ende des ersten Lockdowns ab Mitte Mai 2020 waren die 4 Plätze praktisch ab Mittag täglich ausgebucht.

Mit dem Umzug erfolgte auch der Wechsel der Verantwortlichkeit in jüngere Hände – Thomas Falkner war bereits in der Bauphase Ansprechpartner für die bauausführenden Firmen und ist jetzt unser Ansprechpartner für die Beach-WG 20.

Trainingslager

Nicht mehr wegzudenken ist das jährlich stattfindende Trainingslager der Sektion Volleyball. In der vorletzten Ferienwoche setzt eine kleine Völkerwanderung gegen Osten ein!

Trotz Corona Unsicherheit – oder gerade deswegen..? - machten sich heuer 107 (!) Mitglieder auf den Weg zu „ihrem“ Trainingslager im Bundessportheim Obertraun.

Es war heuer bereits die 35. Auflage!

In den Anfängen fuhren rund 50 TeilnehmerInnen nach Punta Sabbioni.

Untergebracht war man in 6er Bungalows, um zu



Unser jährliches Trainingslager in Obertraun!

überleben“ war man auf die Kochkünste zumindest eines Bungalowmitgliedes angewiesen.

Der Trainingstag begann mit dem halbstündigen Frühsport um 6:00 h, am Vormittag und am Nachmittag standen je 90-minütige Einheiten am Programm. Abends freute sich der Leuchtturm der Einfahrtsschneise nach Venedig auf den Besuch der Gruppen im Rahmen ihrer Ausdauereinheiten. Wer jetzt glaubt, dass die SpielerInnen abends erledigt ins Bett gefallen sind, der täuscht sich! Einige werden sich noch gern an die Sonder-Morgensporteinheiten um 5:30 h erinnern....

Legendär waren die Besuche Venedigs am freien Nachmittag.

Nach einigen Jahren der Wanderschaft - Pescara, Nördlingen, Maria Alm – wurde unsere Trainingslagerabordnung im Bundessportheim Obertraun sesshaft. Ende August – Anfang September waren wir heuer bereits zum 11. Mal in Obertraun. Hier passt einfach alles – die hervorragende Küche, die Zimmer, die Betten, die Trainingsmöglichkeiten und die Freundlichkeit der MitarbeiterInnen. Im September 21 werden wir das Dutzend in Obertraun vervollständigen!

Sportlerwahl

1998 gelang unserem Team die Sensation schlechthin – aufgrund des tollen Erfolges in der Meisterschaft – im



Aufstiegsjahr wurde auf Anhieb die Bronzemedaille gewonnen – konnte unser Team erstmals den Favoriten, den damals noch großen FC Wacker, in die Schranken weisen und die schöne und zugleich begehrte Trophäe, den Viktor von Künstler Johannes Maria Pittl, gewinnen. 2002 gelang das Kunststück neuerlich, wobei in diesem Jahr die Kategorie Damen-Mannschaften neu ins Leben gerufen worden war.

Europacup

Aufgrund der großartigen Erfolge war unser Team von 1998 bis 2005 durchgehend im Europacup im Einsatz. Gleich bei der Premiere wurde der TI-Volley von der CEV (= europäischer Volleyballverband) das Vertrauen ausgesprochen, in der ersten Runde das Turnier für 4 Mannschaften auszutragen. Bei der Premiere im November 1998 waren Kärcher Herentals (BEL), Zok Rijeka (CRO) und Thessaloniki (GRE) im Landessportcenter zu Gast.



Ein toller Rahmen unseres ersten EC-Turniers verschaffte uns internationale Aufmerksamkeit als Veranstalter

In sportlicher Hinsicht musste unser Team gegen diese 3 Topteams noch viel Lehrgeld zahlen.

In organisatorischer Hinsicht wurde unser Turnier mit dem einer Europameisterschaft verglichen und hoch gelobt. Damals sicherlich eine Novität die Leinwand, auf der die Zuschauer Spielszenen serviert bekamen und die Aufstellung ersichtlich war.

In den Folgejahren war unser Team in vielen Staaten Europas unterwegs. Legendär sicherlich der Auftritt im 20.000 Zuschauer fassenden Stadion Palestra von Thessaloniki.

2003 waren die TI-Volley Damen erneut Ausrichter eines 4-er Turniers. Auch diesmal fand das Turnier im Landessportcenter statt, da exakt an diesem Wochenende eine andere Veranstaltung in der neuen USI-Halle eingebucht gewesen war.

Im November 2013 gastierte unser Team in Minsk, der



Auftritt im Eurpacup in Minsk

Hauptstadt

Weißrusslands – dort kommt man auch nicht alle Tage vorbei. Eigenartiges Gefühl, wenn das Militär zahlreicher vorhanden ist als die beiden Teams zusammen.

Im November 2014 kam es dann noch besser! Da ging es gleich in die Hauptstadt Azerbaijans, nach Baku. Gegen das Profiteam Azerrail Baku hatte unser Team nicht viel zu bestellen. Dafür nahm sich eine Spielerin einen argen Bösewicht mit nach Hause, der sie einige Tage in die Intensivmedizin brachte – den Campylobacter!

Spannend in Baku nicht nur die Frage der Gegensätze Arm – Reich, sondern auch die Gesundheitsfrage.

2015 gelang der bisher größte Erfolg im EC. Beide Spiele gegen Luxemburg konnten gewonnen werden und wir stiegen damit in die 2. Runde auf. Unser Team gastierte in Neuchatel. Nach der 0:3 Niederlage in Neuchatel gelang in Innsbruck ein beachtenswerter 3:2 Erfolg.

Nachwuchs

Schon immer war es der TI-Volley am Herzen gelegen, sich für den Nachwuchs-bereich einzusetzen. Zahlreiche Meistertitel in den unterschiedlichsten Altersklassen unterstreichen den Erfolg dieser Bemühungen.

Im Vorjahr konnte bei der u20 ÖMS die Bronzemedaille gewonnen werden.



YOUTH ALPEN TROPHY

Jahr für Jahr brodelt es förmlich in den 5 Sporthallen des Reithmangymnasiums,

Eines unserer Nachwuchsteams

wenn jeweils zu Beginn des

neues Jahres bis zu 28 Teams aus 7 Nationen am Vergleichswettkamp der u18 Altersklasse teilnehmen.

3 Tage lang wird Volleyball von ganz hoher Qualität gezeigt, handelt es sich doch meist um Nationalteams. So waren auch schon eine chinesische und 2 US-Mannschaften zu Gast in Innsbruck.

Ganz nebenbei werden die rund 450 Gäste vom bestens eingespielten Buffet-Team rund um die Uhr verpflegt.

Ein wichtiger Grund, warum die Teams alle Jahre wieder gern kommen, ist die Möglichkeit, parallel zum Turnier



Auch internationale Teams nehmen an der Youth Alpen Trophy teil

ende nachgeholt.

eine Art Teambuilding durchzuführen – geschlafen wird in der Schule in Klassenzimmern....

Auch hier ist Thomas Falkner seit ca. 10 Jahren

hauptverantwortlich.

Die für heuer geplante 29. Auflage musste aufgrund Corona

abgesagt werden und wird möglicherweise am

Palmsonntagswochen

Großen Gott" erlebte die TI-Volley eines der turbulentesten Jahre in der AVL Geschichte. Selbst die "Fun-Box" schaffte es nicht, wieder richtig Fun aufkommen zu lassen. Der Klassenerhalt konnte zwar erneut sichergestellt werden, gegen Freund ERASMUS war jedoch kein Kraut gewachsen. Aufgrund der zahlreichen, studienbedingten Abgänge unserer Leistungsträgerinnen wurde der freiwillige Abstieg in die 2. Ebene gewählt, war die erste Liga nach 21 Jahren Geschichte.

Mit "TANTUM" an der Seite wurde mit einem jungen, heimischen Team, geführt vom Trainer-Profi Rogelio "Roe" Hernandez und seinem Assistenten Marco Niedermair das Projekt Wiederaufstieg in Angriff genommen und souverän gemeistert. "essecaffè"



Wer wird wohl der glückliche Gewinner?

begleitete das Team durch das erste Jahr AVL nach dem Wiederaufstieg, in dem die Teilnahme am Meister-Play-Off erreicht werden konnte, diese aber nach dem Viertelfinalspiel wegen Corona abrupt abgebrochen werden musste. Der heurige Gewinner ist unser langjähriger Weggefährte Oliver Baumann mit "abc-fliesen".

Bedanken möchte ich mich noch bei unseren langjährigen Sponsorpartnern und Subventionsgebern, die uns seit Jahren treu zur Seite stehen.

Much

Volley-bagga-smash

Eine, dem buddhistischen Aussehen nahe, erfundene Gottheit "Volley-bagga-smash" ist die Glücksgöttin der TI-Volley. Die drei Paar Hände symbolisieren Baggern, Pritschen und Smashen.

Die vor 11 Jahren ins Leben gerufene Initiative, um weitere Sponsoren für unsere Tätigkeit gewinnen zu können, war schon im ersten Jahr ein voller Erfolg. Exakt 50 (!) neue Partner durfte die TI-Volley im Sponsor-Pool begrüßen.

Der erste glückliche Gewinner hieß "bellutti planen", der "Conditorei Muraue" war es vergönnt, unseren Spielerinnen im Jahr darauf das Leben zu versüßen, mit "Teamgeist" im Teamnamen katapultierte sich das Team in den Europacup! Mit "Caterer Meraner" lernten wir Minsk kennen und waren zu Hause exzellente Gastgeber. Erneut unter "Teamgeist" hatten wir das Vergnügen in Azerbaijan gleich zwei Mal anzutreten. Mit "panoramabau" gelang der bisher größte Erfolg in der Clubgeschichte. Mit dem Sieg gegen RSR Walfer aus Luxemburg gelang erstmals der Aufstieg in die zweite EC-Runde. Mit einem knappen 2:3 (13:15 im 5. Satz) gegen das Spitzenteam aus Neuchatel (CH) war dann allerdings Endstation. Unter der Führung der "Apotheke zum

Sektionsleitung:

Dr. Peter Kaltschmid (1972-1974)

Dr. Dieter Gehmacher (1974-1982)

Dr. Christian Girardi (1982-1988)

Ing. Michael Falkner (1988-lfd.)

Girardi
Schwärzler Rechtsanwälte
Pichler für Baurecht
und Wirtschaft

**Die Hallenbäder und
Saunen in Innsbruck:**

- Hallenbad Amraser Straße
- Hallenbad Olympisches Dorf
- Hallenbad Höttinger Au
- Dampfbad Salurner Straße

0800 500 502/www.ikb.at

Erholungs- Aussichten